

Montags den 29. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung, den Wirkungskreis des für die Provinz Schlesien zu Breslau errichteten Medicinal Collegii betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung vom 20ten April v. J. soll in dem Haupt-Orte jeder Provinz ein Medicinal-Collegium unter dem Vorstehe des Ober-Präsidenten bestehen.

Da mit dem 1sten May c. die durch gedachte Verordnung vorgeschriebene neue Organisation der Regierungen in Schlesien erfolgt, so tritt auch mit dem 1sten May c. das hier für die Provinz Schlesien errichtete Medicinal-Collegium in Wirksamkeit. — Dasselbe wird bis zum Eingang der nähern Bestimmungen des Königl. hohen Ministerii als wissenschaftliche consultative Behörde der Provinz für

für alle polizeyliche und gerichtliche Gegenstände der Medicin seine Wirksamkeit auf folgende Geschäfte erstrecken:

- 1) die Entwerfung und Begutachtung allgemeiner Verbesserungs-Vorschläge in der Medicinal-Polizey der Provinz, so wie Begutachtung einzelner Gegenstände der Medicinal-Polizey und Criminal-Justiz;
- 2) die Prüfung der Medicinal-Personen, in soweit sie nicht von der höhern Behörde in Berlin erfolgt;
- 3) die wissenschaftliche Aufsicht über die Medicinal-Bildungs-Anstalten;
- 4) die Zusammenstellung und Erfassung der periodischen Medicinal-Berichte an das Ministerium, zu welchem Zweck die Königl. Regierungen die Special-Berichte der Physiker und anderer Medicinal-Personen einzuziehen und an das Medicinal-Collegium abzugeben haben;
- 5) die Ertheilung von Aufträgen, zu wissenschaftlichen Erörterungen und Prüfungen an die, in den andern Regierungs-Bezirken zu errichtenden Sanitäts-Commissionen.

Die Behörden und Einsassen haben daher vom 1. May c. ab, in den dazu geeigneten Fällen ihre Berichte und Eingaben an das Medicinal-Collegium alhier zu richten.

Breslau den 22sten April 1816.

g.)

Königl. Preuss. Ober-Präsident der Provinz Schlesien
Merckel.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27sten Februar 1816. Die ab Infantiam mehrerer Realgläubiger bereits per Proclamatata vom 6. Juni 1809., 29. Juni 1810., 19. Juli 1811., 14. Juli 1812., 5. Januar 1813. und 18. Juli 1814. ausgehangenen, dem Eugen Grafen v. Malzahn gehörigen, im Neumarktschen Kreise belegenen Güter Brandschlag und Gniezau, welche nach den in hiesiger Ober-Landesgerichts-Concurs-Registratur einzusehenden, im September 1808. aufgenommenen Taxen der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft und deren Nachtrag vom 20. Juli 1809. erstes auf 26,486 Rthlr. 20 Sgr. 4½ d., und letzteres auf 12,631 Rthlr. 17 Sgr. 4 d. geschätzt worden, werden auf den Antrag des Curators der gräflich Malzahn'schen Concursmasse, da der Zuschlag auf das von dem letzten Platz-Eicitanten gethane Gebot nicht erfolgen kann, hiermit nochmals subhasta gestellt und feilgeboten. Alle Kauflustige, Besig- und Zahlungsfähige werden daher nochmals aufgefordert, sich in dem hierauf angelegten neuen Subhastationsstermine den 29sten Juli c. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Ober-Landesgericht's-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Bevollmächtigte, wobei ihnen beym Mangel an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und die Justiz-Commissarien Gelineck, Homuth und Nowag vorge schlagen werden, vor dem Deputirten, dem Königl. Ober-Landesgericht's-Assessor Herrn Heincke, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach besondener Annehmlichkeit des Meistgebot's von den Interessenten zu gewärtigen, daß

daß dem Weistblichenden, jedoch baare Zahlung leistenden, die gedachten Güter Brandschlag und Gnießgau zugeschlagen, auf nachherige Gebote nicht weiter berücksichtigt werden sollen. Diese Güter sind übrigens exclusiv der Forst, Jagd und Jurisdiction. Gefälle vermöge Pacht. Contracts vom 22sten Juni 1804. auf 9 nach einander folgende Jahre für ein halbjährig zu entrichtendes Quantum von 3600 Rthlr., und gegen eine vom Pächter bestellte Caution von 6000 Rthlr. verpachtet gewesen. Zu diesen Gütern wird zugleich eine Pertinenz des freien Burglehns Auras, der sogenannte Ruche-Winkel, gegen ein jährliches Pacht-Quantum von 250 Rthlr., und gegen eine bestellte Caution von 1500 Rthlr. von dem jedesmaligen Besitzer so lange benutzt, bis das Dominium Auras die Pacht kündigt, und gegen Zurückzahlung der Caution der 1500 Rthlr. das Auras wieder zur eigenen Benutzung einziehet. Dem Dominio Brandschlag und Gnießgau steht dagegen keine Kündigung frei.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 11ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der gräf. Königsdorffschen Erben und Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Seiffersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Zugunzen, welches im Juni dieses Jahres, nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landtastlich auf 46,626 Rthlr. 27 gr. 6 d. abgeschätzt ist, vers. d. n. worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 25. August c. d. an gerechnet, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 21. December d. J. und den 29. März künftigen Jahres, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. Juni künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Tiesch im Parthenonstimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissarius Mieschke und Justiz-Commissarius Städtel vorgese. lagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Weist- und Weistblichenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Köpfung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, vers. d. n. werden. Jedoch werden in Folge des noch validirenden Suspensionis-Edicts vom 30. Juli 1812., den etwa daber interessirten Militärpersonen ihre Gerechtsame vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fisci, da die laufenden Zinsen aus den Revenüen nicht reich-

tiget

higt werden können, die Subhastation der im Breslauschen Kreise gelegenen Güter Schweinern, Leipe und Renvornwerk nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1814. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzuführenden revidirten justizrätlichen Tage zusammen auf 135,866 Rthlr. 9 gr. 4 d. abgeschätzt sind, besunken worden. Demnach werden alle Bestz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. an gerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 15ten December c. und den 16ten März 1816., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23ten Juni 1816. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Reinhardt im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall erwartiger Unbekanntschaft der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Mitschke und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolge; auf die nach Ablauf des peremtorischen Terms etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden; jedoch werden den dabey etwa interessirten Militär-Personen, wegen des noch geltenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., ihre Gerechtsame vorbehalten. (8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten November 1815. Da bey Bestimmung der Licitationstermine in der Subhastations-Sache der Güter Schweinern und Leipe, der Kalender für das künftige Jahr noch nicht ausgegeben war und aus einem daher entstandenen Irrthum der peremtorische Versteigerungstermin auf einen Sonntag angelegt worden ist; so werden die etwaigen Kauflustigen hierdurch benachrichtigt, daß dieser in der vorstehenden Bekanntmachung vom 18. Juli c. auf den 23. Juni 1816. anberaumte letzte Licitationstermin, den folgenden Tag als den 24. Juni 1816. nach gesetzlichen Vorschriften abgehalten werden wird. (9.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 16ten Februar 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Waldauschen Eheleute das im Fürstenthum Dypeln und dessen Tostor Kreises belegene Rittergut Grzybowski nebst Zubehör an den Meistbleibenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf den 1sten Juli c., den 7ten October c., und besonders den 8ten Januar 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schultenburg, angeetzt worden; so wird solches, und daß a. d. a. Rittergut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Lage, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

14,664 Rthlr. 15 gr.

gewisse

gewürdigt worden, den beßsfähigen Kaufstüßigen bekannt gemacht, mit der Nach-
richt, daß im letzten Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück
dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommen-
den Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Creditorum.

Breslau den 2ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl.
Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in dem Gut Ober- und Nieder-Pauls-
dorf Ramlauischen Kreisseß und einigen Activis bestehenden Nachlaß des am 27. Junl
1814. verstorbenen Königl. Cammerherrn Baron Friedrich v. Stillsried auf den
Antrag eines Erbschaftsgläubigers und bey der von den nächsten Intestaterben ge-
schehenen Erbschafts-Entfugung heut Mittag Concursprozeß eröffnet worden ist; so
werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen
Grunde ernige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor
dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Marschka auf den 15. May
a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-
Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmäch-
tigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-
Commissarien der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissarius Stöckel
und Justiz-Commissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen
sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und
durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewär-
tigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen des-
halb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillstehen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 30. Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landes-
gericht sind auf Ansuchen der v. Wedellschen Vormundschaft alle diejenigen, so an
den Nachlaß des verstorbenen Cammer-Präsidenten und Majors v. Wedell, wor-
über der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und wovon das Inven-
tarium in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, etnige Forderung und
Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie
binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch
ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beyle-
gen, hiernächst aber in dem anagesetzten Liquidationstermin den 25ten May 1816.
Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landes-
gerichts-Rath v. Eügenheimb, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte
stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung unständlich angeben, die Dokum-
mente Brietsch-sien und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Rich-
tigkeit ihrer Ansprüche zu erwelsen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen,
das Röhige zum Protocoll verhandeln und alsdann die geschnmäßige Ansehung
in dem abzufassenden Ersturtheil; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unter-
lassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanli-
gen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was
nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche
durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und
denen

denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilskitt und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämtliche Gläubiger des vorgedachten Cammer-Präsidenten Major v. Wedell zu achten haben. 2 Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 26ten Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des Curators des Nachlasses des Königl. Lieutenants Johann Ernst v. Ohlen, Justizcommissarius Stöckel hieselbst, alle diejenigen, so an den Nachlaß des Lieutenants Johann Ernst v. Ohlen, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 2039 Rthlr. 6 gr. 4 pf. besteht, einige Forderung und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angezeigten Liquidationsstermine den 27. May a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urteil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch geschliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Justiz-Commissionsrath Scholz und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämtliche Gläubiger des vorgedachten v. Ohlenschen Nachlasses zu achten haben; jedoch kann diese Vorladung und die darin enthaltene Commination den Militärpersonen, welche noch nicht in Garnison sind, nicht entgegen stehen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 19ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg thut kund und läßt zu wissen, wenn es zu wissen vonnöthen ist, daß über das Vermögen des Handelsmann Salomon Türckheim, welches vorzüglich in Actiols und Mobiliar-Vermögen besteht, wegen Unzulänglichkeit und auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben, welche an sein Vermögen einen Anspruch zu machen gesonnen sind, durch dies Proclama vorgeladen, in dem angezeigten Liquidationsstermine den 29ten May c. Vormittags um 10 Uhr auf den Parteyenzimmern vor dem hierzu abgeordneten Commissario, Herrn Justiz-Professor Herrmann, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche gehörig anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurteil, dagegen bey ih-

rem.

rem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werben präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an der persönlichen Erscheinung verhindert werden und denen es hier an Bekanntheit fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Justiz-Commissionsrath Beyer, Herr Hofrath Vietsch und Herr Justiz-Commissarius Stöckel, vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des Negocianten Hennoch Fränkel bey der offenkundigen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag der Creditoren der Concurs eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die Masse des Hennoch Fränkel, zu der auch der in Vofatz gelegene Kretscham und die mit ihm verbundenen Grundstücke gehören, einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen, in Termino den 8ten Juli cur. Vormittags um 10 Uhr in der Cangelley des Justizamts der säcularisirten Jungfrauenstifts Güter vor dem unterzeichneten Commissario zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in Termino weder persönlich noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Als zulässige Bevollmächtigte werden denjenigen, welche mit dem Personale der hiesigen Justiz Officianten nicht bekannt sind, der Herr Stadtdirector und Justiz-Commissarius Wenzel, und der Herr Justizcommissarius Stanjek vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und diese mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Vigore Commissionis.

Lange.

Citatio Edictalis.

Gutten tag den 7ten März 1816. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts wird die Susanne verehlt. Joseph Schlepisa geb. Rudella und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino den 10. Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre diesfälligen Real-Ansprüche an die der Josepha verehlt. Andreas Sigler geb. Rudella zugehörige hieselbst belegene Besizung, in Rücksicht der darauf für sie auf den Grund des väterlichen Joseph Rudellaschen Erbvergleichs vom 11. Juli 1788. auf Höhe von 49 Nthlr. 7 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d., und für ihre kinderlos verstorbene Schwester Marianna Rudella auf den Grund desselben Erbvergleichs auf Höhe von 65 Nthlr. 7 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d. sub Nro. 3. und 6. eingetragenen Ertheile und der hierüber unterm Dato Gutten tag den 12. Juli 1788. ertheilten beyden Recognitionen anzumelden und auszuführen mit der Verwarnung, daß die genannte Susanne verehlt. Joseph Schlepisa geb. Rudella und deren Erben oder Cessionarien bey erfolgtem Ausbleiben mit allen und jeden ihrer etwanigen aus jenen väterlichen Ertheils-Forderungen und denen darüber ertheilten Recognitionen an die Besizung der verehlt. Andreas Sigler herzuleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener

Offener Arrest.

Breslag den 19ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Breslag thut kund und füget hiermit zu wissen, besonders wenn es vonnöthen ist, daß über das Vermögen des Gemeinschuldners Salomon Türkheim ein offener Arrest heute verfügt worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon förderstamft treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung: daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beggetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds- Course.

Breslau den 27. April 1816.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kays. detto - . . .	94½	93½
detto detto - 2 M.	137¼	136½	Friedrichsd'or - . . .	110	109½
Hamburg Banco - 4 W.	—	149	Conventions-Geld - . . .	102	—
detto detto - 2 M.	—	148½	Münze - . . .	175½	176
London - . . . - 2 M.	—	6 9	Banco Obligations - . . .	76	—
Paris - . . . - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - . . .	77½	—
Leipzig in W. Z. - 1 Visa	102½	—	Holland. Obligations - . . .	93½	—
Augsburg - . . . - 2 M.	—	101	Stadt. Obligations - . . .	105	104
Berlin - . . . - 1 Visa	—	99	Tresor-Scheine - . . .	99½	99
detto - . . . - 2 M.	—	98	Wiener Einlösungs-Scheine	29½	29½
Wien - . . . - 1 Ufo	—	29	Pfandbriefe von 1000 Rthln.	101½	101
detto - . . . - 2 M.	—	28½	— — 500 —	103	102
Holland. Rand-Ducaten -	—	95	— — 100 —	—	—

Von dem Preis des Getreides in und außerhalb Breslau

nämlich von der 6-ten Sorte. Vom 21. bis 27. April 1816.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Des Scheffel	Weizen.	Roggen.	Gerste.	Haber.
in	rtbl. sgr. lb.	rtbl. sgr. lb.	rtbl. sgr. lb.	rtbl. sgr. lb.
Breslau	3 17 2	2 12 1	1 24 10	1 21 8
Der Schl. in Glas				
Der Schl. in Fauer				
Der Schl. in Riegeln				
Der Schl. in Schweibitz				

B e y l a g e

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1816.

Sicherheits-Polizey.

Breslau den 16ten April 1816. Die beyden Juden Ephraim Koppis aus Bendzin und Scherer Schneider aus Petrikau, deren Signalement wir unren befügen, sind durch das wider sie ergangene rechtskräftige Urtheil aus den Königl. Preuss. Staaten verwiesen, und ihnen die Rückkehr bey Festungsstrafe verbotzen worden. Damit sie dieses Geboth nicht übertreten und beyn etwanigen Wiedereinschleichen in hiesige Staaten bald wieder entdeckt werden können, machen wir solches hierdurch bekannt.

Das Königl. Preuss. Landes-Inquisitoriat.

Signalement. 1) Der Ephraim Koppis ist 38 Jahre alt, kaum 5 Fuß groß, schwächlichen Körperbaues, hat eine niedrig gewölbte Stirn, schwarzes Haar, kurz verschnitten, und schwache Augenbraunen, ein wenig eingebogene Nase, schwarzen Bart, gewöhnlichen Mund, kurzes Kinn und ovales Gesicht von blasser Farbe, ist pockennarbig und hat einen Windbruch. Bey seiner über die Grenzeschaffung war er mit einer braun grau tuchnen Jacke mit knöchernen Knöpfen, grautuchnen Weste, dergl. langen Beinkleidern, Commisshuben und mit einer tuchnen Mütze bekleidet. 2) Der Scherer Schneider ist 36 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat eine flache hohe Stirn, braune Haare, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitzige und grade Nase, einen etwas schiefen Mund, rundes Kinn, grauen Bart, ovales Gesicht von blasser Gesichtsfarbe, and hat einen Windbruch. Bey seiner über die Grenzeschaffung war er mit einer dunkelgrün tuchnen Mütze, einem dunkelgrün tuchnen Ueberrock einer dunkelgrün tuchnen Jacke, einer blau tuchnen Weste, langen leinenen Ueberknöpfhosen und gewöhnlichen Stiefeln bekleidet; auch hat er außerdem noch einen leinenen Sack mit verschiedenen Kleidungsstücken bey sich geführt. g.)

Zu verkaufen.

Breslau den 22sten April 1816. Auf den 1. May ist der Auktionstermin zur Veräußerung dreyer vor dem Schweidnitzer Thore gelegenen Plätze anberaumt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Dohm Breslau den 1sten Juli 1815. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der geheimen Legationrath v. Böhmerschen Erben ein Termin zur nothwendigen Subhastation des im Preishauschen Halde gelegenen, auf 23, 131 Rthlr. 20 Sgr. Courant landeschaftlich abgeschätzten Rittergutes Hammer beyder Antheile auf den 13. Novem-

ber.

bet d. c., den 24. Februar und peremptorisch aber den 30. May 1816. coram Commissario, Herrn Rath Schnorfeil Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme in dem fürstbischöflichen Orphanotrophio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Genehmigung zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden das Gut adjudicirt werden wird.

Breslau den 13ten Februar 1816. Daß der verehel. Steuereinnnehmer Andersson geb. Gammert zugehörige, hinter dem Christophori-Kirchhof sub No. 981. belegene, und von der geordneten städtischen Bau-Commission auf 6800 Rthl. zu 5 pro Cent, und 5666 Rthl. 16 ggr. zu 6 pro Cent gerichtlich abgeschätzte Haus soll in Terminis den 30ten May, den 31sten Juli und den 2ten October 1816. bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die beschäftigten Kauflustigen werden daher hierdurch aufgefordert, sich zu der angegebenen Zeit, besonders aber in dem letztern auf den 2. October c. anstehenden Termino licitationis peremptorio Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte, einzufinden, ihr Geboth darauf abzulegen, hiernächst aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der ausgebotene Fundus durch das zu eröffnende Abjudications-Erkenntnis zugeelget, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen sowohl, als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit am hiesigen Rathhause nachgesehen werden kann.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete Director und Justizräthe.

Dohm Breslau den 5ten August 1815. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem August Trieb gehörige, von ihm für das Meistgeboth von 2700 Rthlr. erstandene und auf 2834 Rthlr. 2 gr. 2 1/2 d'. gerichtlich abgeschätzte vor St. Mauritz gelegene Erbstelle, auf den Antrag einiger Hypothekengläubiger subhastirt werden soll, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 30. Januar, den 30. März und den 12. Juni 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine, vor dem ernannten Commissario, Herrn Rath Mohrscheid, in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Genehmigung der Hypotheken-Gläubiger und der vor-mundschafilichen Behörden dem Meistbietenden und Bestzahlenden oberwähnte Erbstelle adjudicirt werden wird.

Breslau den 26ten März 1816. Von Seiten des Königl. Gerichts des ehemaligen Vincenzstifts wird das zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Joseph Laube gehörige, sub No. 77. zu Rosenblut belegene Haus und Gärthen, welches ortsgerechtlich auf 107 Rthl. 7 gr. 6 d'. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben behufs der Auseinandersetzung hiermit freiwillig subhastirt; und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb den 12ten Juni peremptorisch anstehenden Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger

figer Amtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestzahlenden besagtes Haus nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten sofort zugeschlagen, auf nachherige etwa eingehende Geböthe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als bey dem Magistrat in Kostenbluth eingesehen werden.

Königl. Gericht des ehemaligen Vincenzstifts.

Jungnitz.

Wartenberg den 18ten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der gräflich v. Sandrechtschen Erben die Subhastation der in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen adelichen Güter Groß- und Klein-Schönwald, Dombrowe und Sandroschütz, und des im Fürstenthum Delz und dessen Delzschen Kreises gelegenen adelichen Gutes Sechskiesern nebst alten Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche durch die Taxe uners. Land- Hofgerichts d. d. Wartenberg den 24. September 1815., so in bey unserm Gerichte ausgehängten Proclama beygefügt und zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, auf 106,624 Rthlr. 8 sgr. 6 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 1. November 1815. an gerechnet, in den hierzu angefesten Terminen, nämlich den 31. Januar 1816., den 30. April 1816., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 31. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizpersonen (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Cassarius, Stadtrichter Marks, und der Bürgermeister Berliner vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Geböthe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der ier ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verflügt werden.

Fürstl. Cursländisch frey standesherrliches Gericht.

Leßing.

Nikolay den 10ten Februar 1816. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist auf den Antrag des standesherrl. Plessner Gerichts-Deposit zum öffentlichen Verkauf der General v. Wirsbilgischen Besitzungen hieselbst der erste Biethungstermin auf den 20sten April, der zweyte auf den 23ten Juni und der dritte und peremptorische Biethungstermin auf den 26sten August 1816. angefest worden, so daß auf später einkommende Geböthe nicht weiter reflectirt werden wird. Die Besitzungen bestehen aber 1) in dem massiven zweystockigen Ringhause sub Pro. 16. hieselbst, im Jahre 1804. auf 5803 Rthl., und im Jahre 1812. auf 4334 Rthl. geschätzt; 2) in dem massiven zweystockigen Ringhause sub Pro. 15. nebst Stallungen, im Jahre 1804. auf 2324 Rthlr., und im Jahre 1812. auf 1200 Rthl. geschätzt; 3) in den Vorwerken Ludwigschhof und Charlottenthal, im Jahre

Jahre 1804. geschätzt auf 18240 Rthl., und im Jahre 1812. auf 7866 Rthl.; und 4) in den drey Häuslerstellen, sub No. 76., taxirt auf 110 Rthl.; sub No. 94., taxirt auf 365 Rthl.; sub No. 153., taxirt auf 175 Rthl. Die Gebothe werden sowohl auf das Ganze zusammen, als auch auf die einzelnen Besigungen zergliederungsweise angenommen. Uebrigens könnten die Taxen jederzeit auf hiesiger Registratur nachgesehen werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, spätestens im besagten peremptorischen Biethungstermine auf den 26sten August 1816. ihre Gebothe alhier abzugeben, und erhält der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt Nicolay.

Grüßau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemalsigen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 17. zu Wittgendorf, 1 Meile von Landeshuth gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bauer Franz Pfister gehörige und auf 2340 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 29sten März, den 29sten May und

peremptorie auf den 29sten Juli c. a.

festgesetzten Licitationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Landeshuth den 17ten Februar 1816. Das hieselbst am Markte gelegene zur Kaufmann Carl Fischerschen Concursmasse gehörige braunberechtigte Haus No. 28. und 29., wozu 2 Ackerstücke gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 1sten May, 26sten Juni und 21sten August d. J. anstehenden Biethungsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, vor uns auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden; wozu Kauflustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen vermögen, hierdurch eingeladen werden, und kann auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden. Dieses auf 7071 Rthl. Courant taxirte Haus enthält im Vorderhause eine bequeme Handlungs-Gelegenheit, einen Saal, 9 Zimmer, mehrere Cabinetter und Kammern; im Hinterhause 3 Zimmer, Stallung, Küchen und Keller; und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Goschütz den 19ten Februar 1816. Das zu Domaßlawitz Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Gottlieb Bürger zugehörige Bauergut, welches auf 300 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden; und es ist ein peremptorischer Licitationstermin auf den 21sten May a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach frey standesherrliches Gericht.

Fauer den 19ten Februar 1816. Auf den freywilligen Antrag der Erben und Vormundschaft des verstorbenen Schneider Gottfried Stande zu Riemberg wird dessen daselbst belegenes und laut gerichtlicher Taxe vom 4ten d. M. auf 75 Rthl.

5 sgr. Cour. gewürdigtes Freyhaus nebst Gärthen von 5 Meßen Ausfaat subhasta gestellt; und es ist demnach ein einziger Biethungstermin auf den 20sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Riemberg anberaumat worden, als wozu alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige in demselben zu erscheinen vorgeladen werden, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden und Bestahlenden nach eingeholter Genehmigung der Wittve und Vormundschafft das subhasta gestellte Freyhaus adjudicirt und zugeschlagen werden wird.

Freyherrlich Rittersheim v. Falkenhayn Riemberger Gerichtsamt.

Hoffmann, Justit.

Goschütz den 19ten Februar 1816. Die zu Bunkay Wartenbergischen Kreises gelegene, dem Franz Wilske zugehörige, auf 400 Rthlr. gewürdigte Freystelle nebst einem dazu gehörigen Teiche, durch dessen Wasser eine daselbst befindlich gewesene Pulvermühle getrieben worden, welche aber der Besizer gänzlich eingehen lassen, soll auf den Antrag des genannten Besizers subhastirt werden, und es ist ein peremptorischer Licitationstermin auf den 21sten May a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach frey Standesherrliches Gericht.

Schwarzwalbau den 4ten April 1816. Es wird hiernit bekannt gemacht, daß auf den 16ten May c. Vormittags 9 Uhr im Gerichtskreischam zu Mittel-Conradswalbau der nachgelassene Dinggarten des weil. Hans Heinrich Tost Nro. 39. cum Taxa p. 180 Thl. Schles. Cour. öffentlich und an Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiernit vorgeladen werden.

Sachse, Justit.

*) Amt Liebenthal den 20sten April 1816. Behufs der Erbes-Auseins- andersetzung subhastirt hiesiges Königl. Justizamt ein im Amtsthorse Schwortseifen Eßwienbergischen Kreises gelegenes, localgerichtlich auf 1496 Rthlr. 16 ggr. gewürdigtes Dominial-Ackerstück von 13 Scheffel Ausfaat und einer Wiese, bestimmt zu Biethungsterminen den 29sten May, 28sten Juni, peremptorie aber den 30. Juli c., als Dienstag, in denen sich Kauflustige, und zwar die ersten beyden an hiesiger Amtsstelle, im letzten aber im Orts-Gerichtskreischam, früh 9 Uhr einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erbinteressenten gewärtigen können.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Schmiedeberg den 27sten März 1816. Von dem ablich v. Wittwischschen Gerichtsamte zu Rudelsstadt ist auf den Antrag des Bergmanns Gottfried Menzel dessen sub Nro. 21. zu Adlersbrunn belegene, auf 154 Rthlr. 21 sgr. gewürdigte Baustelle zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ein Biethungstermin auf den 31sten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Rudelsstadt anberaumat worden, wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen und bald zu beziehen ist auf der Altsiebergasse in Nro. 1684 der erste Stock, bestehend aus drey Stuben nebst nöthigem Zubehör. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

Zu

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 6ten May a. c. früh um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auktionszimmer im Armenhause 2 Halsmaschinen von Nauten, Ohrgehänge, Ringe, einige Uhren, Silber, Leinwand, Bett, Kleider und Meubles gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Vom 29sten d. M. an wird in dem Hause des Kaufmannes Herrn Schuster Nro. 1256. auf der Albrechtsstraße in der zweyten Etage wohnen der Justizcommissarius Enge.

*) Breslau den 25sten April 1816. Da mein Ehegatte, der Stadtrath Caspari, am 7. Februar gestorben ist, so ersuche ich ergebenst alle diejenigen, welche Anforderungen an ihn, und jetzt an seine Nachlass-Masse zu haben vermeynen, mich davon binnen 4 Wochen gütigst zu benachrichtigen.

Bewilligte Stadträthin Caspari geb. Scholz.

*) Breslau. Zur 33sten Classen- und 37sten kleinen Geld-Lotterie sind Loose, ferner fein geschnittener Nester Canaster (lauter Rollen unter einander geschnitten) von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arrak, Rum, Cognac, Content, oder Chocolate-Mehl das Pfund 6 gr. Cour., holländischer Käse das Pfund 6 gr. Cour., russische, engl. und Venetianische Stiefelwische zu haben bey Christian Gottlieb Mengel, Schuhbrücke Nro. 1698.

*) Breslau. Nach dem 29ten April wohnt nicht mehr zur Stadt Paris, sondern vor dem Nicolaithore bey dem Kaufmann Herrn Küger
der Kaufmann Albrecht.

*) Breslau. Neue große Kranzfeigen, Mandeln in welchen Schalen, ungarische Kastanien das Pfund 6 sgr. Mz., ungarische Pflaumen das Pfund 5 sgr. Mz., türkische Haselnüsse das Pfund 12 sgr., feiner Wiener Gries das Pfund 6 sgr. Mz., ächtes feinstes Provencer Del in Flaschen zu allen Breisen, feine Braunschweiger und Berliner Wurst, frische Capern, ganz neue Brabander Sarbellen, extra feine Chocofade mit Vanille das Pfund 1 Rthlr. Cour., ohne Vanille 16 gr. Cour., delikater fester holländischer Süßmilch-Käse der Zentner 28 Rthlr., das Pfund 15 sgr. Mz., feinstes Jamaica-Rum 1 Rthlr. Cour., nord-amerikanischer zu 20 und 18 gr. Cour., so wie feine Sorten von Rauchtabaken sowohl in Rollen als geschnitten, nebst allen Specereywaren zu den bekannten Preisen bey

C. G. Felsmann, Dhlauer Straße Könißecke.

*) Breslau. Hiermit habe ich Endesstehender die Ehre, mich einem hohen Adel und verehrten Publico als Agent ergebenst zu empfehlen. Alle mir anvertrauten Geschäfte werde ich mit der größten Ordnung, Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit besorgen, und mich stets bestreben, jedem, der mir sein gütiges Zutrauen gönnet, von meiner Rechtlichkeit und Ordnungseliebe Beweise zu geben.

Johann Pohl, wohnhaft bey den großen Fleischbänken, neben der Haupt-Landschaft in Nro. 206. im Hofe eine Stiege hoch.

*) Breslau den 9ten April 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Strehlen verstorbenen Stadtgerichts-Assessor Bober die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft.

schaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger künftens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Puvillen-Collegium von Schlesien.

*) Breslau den 2ten April 1816. Von Seiten des Königl. Gerichts der ehemals Vincenziner Stiftsgüter zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger das dem Ernst Wilhelm Reinhard zugehörige, in Eschechen Neumarktschen Kreises belegene, aus den vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden, 2 freyen und 9 robothsamten Hufen Aekers zu Felde, 6 Gärtnereystellen und dem Kressham bestehende Lehnmannereygut, welches durch 3 verschiedene Orlsgerichte auf 20,431 Rthlr. 20 sgr. 9 d. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Zweck sind folgende Bleichungsstermine, als: der 2te Juli, der 3te September und der 5te November c. angesetzt; und es werden demnach Besiz- und zahlungsfähige hienit eingeladen, in den besagten Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten November c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen und ihr Gebotb darauf abzulegen, demnachst aber zu gewärtigen, daß gedachtes Lehnmannereygut nach vorgängiger Einwilligung der Extrahenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf später eingehende Gebotbe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über das Gut aufgenommene Taxe kann sowohl bey dem Stadtgericht in Neumarkt und dem Gericht in Eschechen, als auch in hiesiger Amtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Uebrigens werden alle unbekannten Real-Prätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna Præclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen, jedoch bleiben den annoch im Felde stehenden Militärpersonen ihre Gerechtsame vorbehalten.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Vincenziner Stiftsgüter.

Jungnis.

Fauer den 14ten März 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 184 belegenen und zum George Friedrich Seidelschen Erbenachlass gehörigen Hauses nebst Scheuer und Aekersstück, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato 6ten März c. nach dem Bauanschlage auf 198 Rthlr., nach der Nutzung aber auf 167 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Bleichungsstermine auf den 25. April a. c. und den 24. May ej., der letzte und peremptorische Termin aber auf den 20sten Juni c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches allen besiz- und zahlungsfähigen Ausstisigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht confirende Realprätendenten hienit vorgeladen, daß sie in den mehrerwähnten peremptorischen Termine den 20sten Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden; im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen

Besizer

Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört, und werden übrigen den in Felde noch befindlichen Militärpersonen ihre etwaigen Realrechte auf dem Grund des Suspensionsedicts hienmit ausdrücklich reservirt.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Cosel den 16ten November 1815. Da auf Antrag der Insassischen Erben und Vormundschaft Behufs Befriedigung ihrer Creditoren, die Subhastation ihres vor dem Odetthor gelegenen Gartens, Gartenhauses und des sogenannten Toppoline Ackers, welches sämmtlich durch eine bey uns zu inspectirende Tage auf 2015 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, geschehen soll; so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgetaden, in denen hierzu angesetzten Terminen den 25. Januar 1816, den 29. März und den 30. May Vormittags vor uns zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß jene Realitäten im Ganzen oder theilweise dem Best- und Meistbiethenden werden adjudicirt werden. Zugleich werden auch alle und jede Realprärendenten gedachter Realitäten aufgefordert, sich zu Conservation ihrer Rechte an selbige in gedachten und besonders dem letzten peremptorischen Termin zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jauer den 11ten April 1816. Zum öffentlichen Verkauf des zu Obers Pöschwitz bey Jauer sub No. 186. belegenen dem Carl Gottfried Peucker gehörigen Hauses und Gärthens nebst dazu gehörigen Angerfleckens, welches laut der auf dem hiesigen Rathhause ausgehängten ortsgerechtlichen Tage d. d. 4ten April a. c. auf 46 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Biethungs-Termin auf

den 6ten Juni d. J.

auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hienächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprärendenten hienmit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin den 6ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das subhast. gestellte Grundstück zu den Acten anmelden; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Luxemburg. Unterzeichnete empfehlen sich als Verlobte allen ihren entfernten Verwandten und Freunden zu fernerm Wohlwollen.

Carl v. Rhode, Capitain und Ingenieur de Place.

Betty Vormelster.

*) Weiskerwitz den 24sten April 1816. Am 19ten d. M. starb nach einem kurzen Krankenlager Herr Friedrich Peter Arnold Neumerz, Königl. Preuß. Ingenieur-Hauptmann zu Glogau, in einem Alter von 42 Jahren. Tief gebeugt zeigen wir diesen Verlust unsrerseits und im Namen der älteren Schwester des Verstorbenen, der Frau Regierungsräthin Schiebel zu Aachen, unsern verehrten Verwandten und Freunden an, deren gütige stille Theilnahme wir hoffen und ehren. Antoinette Säßenbach geb. Neumerz, als jüngere Schwester. Der Regierungsrath Säßenbach, als Schwager des Verstorbenen.

Dienstags den 30. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen K. K.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Bekanntmachung.

*) Da Allerhöchsten Orts festgesetzt worden, daß der dem Oberschlesischen Regierungs-Departement zugetheilte Creutzburger Kreis wieder an das Breslausche Regierungs-Departement abgetreten werden soll; so werden auf den Grund der von Seiten des hohen Justiz-Ministerii an das unterzeichnete Ober-Landesgericht erlassenen Verfügung sämtliche Gerichte und Gerichts-Eingesessene des Creutzburger Kreises hiervon mit der Anweisung benachrichtigt, sich von nun an in Ansehung ihrer Dienssachen und resp. ihrer rechtlichen Angelegenheiten wieder an das Königl. Ober-Landesgericht zu Breslau zu wenden, und dessen Verfügungen und Verordnungen Folge zu leisten.

Brieg den 19ten April 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

8)

Zu verkaufen.

Breslau den 5ten Januar 1816. Kauflustige können die aus einem Vorder- und Hintergebäude, Garten und einem Fleckchen Acker von 252 Ellen lang und 78 Ellen breit bestehende auf 5054 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Carl Benjamin Goldberg'sche Erbstelle sub No. 27. vor dem Ob-lauer Thore hieselbst, welche zu einem Caffeeschank sehr bequem eingerichtet ist, als Meistbliebende und Befähigte noch zu ertheilender Genehmigung der Realgläubiger im Termin den 30. Juli d. Vorantrags um 11 Uhr in der Erbscholtisey vor St. Mauritz, im Zepher genannt, käuflich an sich bringen, auch kann die Tape daselbst, so wie bey dem hiesigen Königl. Doct.-Capitular-Notary und dem unterzeichneten Gericht auf der Wahlgrasse No. 1589. nachgesehen werden.

Das Königl. Justizamt der aufgehobenen Prälatur-Archidiaconat.
Schramm.

Schmiedeberg den 19ten März 1816. Das alhier sub Pro. 315. belegene branderechte und gerichtlich auf 226 Rthlr. abgeschätzte Registratur-Scholz'sche Haus soll auf den Antrag der Scholz'schen Vormundschaft öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 12ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Dels den 22sten März 1816. Das zu Dels auf der Breslauer Gasse sub Pro. 298. belegene auf 1725 Rthlr. bewürdigte Schänkhauß, soll im Wege der nothwendigen Substation verkauft werden. Hierzu sind der 27. April, 25. May und 24. Juni d. J. bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen,

geladen, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. Juni Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Besizhhabenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüßau den 11. März 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 50. zu Einsiedel Vollenhahn-Landesburschen Creises gelegte & zum Vermögen des dahier verstorbenen Müller Johann George Knoblauch gehörige und auf 657 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege des erblichlich in Liquidationsproceß anderweitig subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 10ten Juni c. a.

Vormittags um 8 Uhr peremptorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Vormundschaft und Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Landeshut den 24ten Februar 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von dem verstorbenen Kaufmann Arpud nachgelassenen, brauberechtigten, am Markte hieselbst gelegenen und auf 2325 Rthlr. 13 Sgt. 10 b. Cour. abgeschätzten Hauses Nro. 47. im Wege der nothwendigen Subhastation der 29ste April, 24te Juni und 19te August d. J. zu Biethungsterminen anberaumt worden. Es werden daher Besiz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger das Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenberg am Queis den 2ten April 1816. Das zu Greiffenberg am Queis auf der Zittauer Gasse sub Nro. 9. belegene, brauberechtigte und auf 100 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist Terminus licitationis auf den 8ten Juni d. J. bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Besizhabenden das Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiebeberg den 5ten März 1816. Zur Befriedigung der Gläubiger soll die zu Dittersbach städtisch sub Nro. 66. belegene auf 171 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Possession in dem dieserhalb auf den

20sten May c. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termin auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wies den 1sten April 1816. Von dem Gerichtsamte der Majorats-Herrschaft Myslowitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nach dem Antrage des Myslowitzer Einwohners Anton Grolcke das ihm und seinen Kindern

1ster

1ster Ehe gehörige auf dem Mielowiger Stadt-Territorio belegene und auf 120 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte halbe Quart Acker im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und daß hiezu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 10ten Juni d. J. auf dem Rathhause zu Mielowitz Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Mielowitz.

Schörner, Justiz.

Auras den 15ten Februar 1816. Da der städtische Gasthof zu Auras No. 31. mit Consent ment der Besitzer an den Meistbietenden verkauft werden soll, und wir hierzu einen Termin auf den 1. März, 1. April und peremptorie auf den 31. May Vormittags 11 Uhr in Curia anberaumt haben: als laden wir hierdurch Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die zu diesem Gasthose gehörige Realitäten aus der auf dem Rathhause zu Auras und Trebnitz aufgehängenen Tape zu entnehmen ist.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Landesrath den 27sten März 1816. Das Königl. Preuß. Stadgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß nach erfolgter Vermögens Abtretung zum Verkauf der von dem Kaufmann Gärtner besessenen, am Markte hieselbst gelegenen, brauberechtigten, und nebst dazu gehörigen 2 Ackerstücken auf 5342 Rthl. abgeschätzten Hauses No. 30. und 146. im Wege der Subhastation 3 Biethungstermine, nämlich auf den 27sten May, 24sten Juli und 21sten September dieses Jahres anberaumt worden sind. Es werden daher Besitz und Forderungsfähige aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird.

Meiße den 15ten Februar 1816. Das Königl. Stadgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der majorennen Miterbin Theresia verehlt. Dillateur Knegebauer geb. Gress das zum Nachlaß ihres verstorbenen Vaters des verstorbenen Schneidermeister Anton Gress gehörige sub No. 318 hieselbst belegene Wohnhaus, welches in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 220 Rthl. gewürdigt und von der Bau-Commission auf 1240 Rthl. 8 sgr. 10½ d. abgeschätzt ist, und worauf an Geschloß zur Stadtkammer jährlich 21 Rthl. 7 sgr. 2½ d., so wie an Grundzins 21 sgr. 4 d. haften, im Wege der notwendigen Subhastation Theilungs halber öffentlich verkauft werden soll. Wir haben hierzu drei Biethungstermine, nämlich auf den 30. März, den 30. April und den 31. May d. J. des Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und laden diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vor, in den erwähnten Terminen, besonders aber in Termine ultimo et peremptorio auf dem Königl. Stadgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrath und Stadgerichts-Beisitzer Cossner, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Haus adjudicirt werden soll, wogegen nach Ablauf des letzten Termins auf kein späteres Gebot mehr reflectirt werden kann.

Königl. Preuß. Stadgericht,

Speer.

*) Friedr.

*) Friedland unter Fürstenstein den 20. April 1816. Da das sub No. 37. auf der Hintergasse gelegene auf 897 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Haus des Schlossermeister Johann Gottlob Schwandner in Terminis den 25. May, 22. Juni und 20sten Juli a. c. angesetzt worden; so werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, früh 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihres Beschoßes einzufinden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Amt Liebenthal den 19ten April 1816. Im Wege der Rechtschülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den No. 111. im Amtsdorfe Langwasser Löwenbergischen Kreises gelegenen localgerichtlich auf 972 Rthlr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Pflanzungsstermine künftigen 3ten Juli c., als Mittwoch, in welchem sich Kauflusthaber früh 9 Uhr im Orts-Gerichtsfretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung des Extrahenten gewärtigen können.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Carlsruhe den 18ten April 1816. Das nachstehend beschriebene zum Nachlaß der Frau Gräfin v. Jedlitz geb. Gräfin v. Burghaus gehörige Haus, wird auf den Antrag des Erben derselben hiermit zum freiwilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden feil gebothen; und ist ein einziger Pflanzungsstermin auf den 18ten May d. J. bey dem hiesigen Gerichtsamte angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Befügen eingeladen werden, daß nach vorheriger Einwilligung des Erben dem Meistbietenden der Zuschlag geschehen soll.

Beschreibung. Dieses Haus ist in Carlsruhe, der Residenz Sr. Königl. Hohheit des Herrn Herzogs Eugen v. Württemberg, 8 Meilen von Breslau, 4 Meilen von Brleg auf der besten, nämlich der Friedrichs-Allee neben dem großen Gasthause gelegen, vor wenig Jahren in einem sehr guten Styl massiv erbaut; enthält 13 Stuben (wovon 6 und 2 Cabinets neu gemahlt sind, und 8 Piecen an einander hängen) 1 Speisegewölbe, 2 Küchen, hat eine auf Säulen ruhende, auf die Breslauer Landstraße hinausgehende Rotunde, und eine Menge vortheilhaft zu vermiethender Nebengebäude, zwey Pferdeställe, einen sehr großen Holzstall, ein Waschhaus, einen Wagenschuppen und eine Scheuer. Auch befinden sich dabey zwey große sehr wohl unterhaltene und mit feinen Obstsorten bepflanzte Obstdärte, und ein an das Gehöfte anstoßendes Feld von zwanzig Scheffel Ausfaat, und an Inventariensücken 3 Kühe und 2 braune starke gut eingefahrne Pferde. Kauflustige können solches auch jederzeit in Augenschein nehmen.

Königl. herzoglich Eugen Württembergisches Gerichtsamt.

Gruner.

*) Landeshut den 20sten April 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von der verstorbenen Wittwe Beer geb. Knittel hinterlassenen Hauses und Garten No. 39. in hiesiger Vorkadt, welches auf 111 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. Courant taxirt ist, auf den 3ten Juli d. J. Termins anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgericht auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten der Zuschlag erfolgen wird.

Citatio

Citatio Creditorum.

*) Klegnitz den 13ten April 1816. Ueber den Nachlaß der unberechtigten Maria Magdalena Kößler hieselbst, wozu das sub No. 172. auf hiesiger Topf-
gasse belegene aber bereits verkaufte Haus gehört, ist der Liquidationsproceß eröff-
net und dessen Anfang auf heute Mittags um 12 Uhr bestimmt worden. Dies
wird sämmtlichen Creditoren dieses Nachlasses mit der Aufforderung bekannt ge-
macht, sich den 4ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte
vor dem Herrn Justizrath Sucker einzufinden und ihre diesfälligen nach Gelde zu
berechnenden Forderungen anzumelden und nachzuweisen; bey ihrem Ausbleiben
aber zu gewarngen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Credi-
toren von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dem-
jenigen, welche am persönlichen Erscheinen verhindert seyn sollten, schlagen wir
zu Mandatarien den Justiz-Commissionsrath Beling und den Justiz-Commissarius
Scheurich vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29. März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph
Brosig aus Seitenberg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und
seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wo-
chen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verant-
wortung hierüber ein Termin auf den 24sten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor
dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigem
auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in die-
sem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so
wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen
verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa
zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 29. März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Grie-
drich Beuth aus Rathen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit-
dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen
in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung
hierüber ein Termin auf den 24sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-
Landesgerichts-Auskultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das
hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Ter-
mine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen
ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren,
und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden
Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Ferdin-
nand

nand Eberhard aus Canth, welcher vor 8 Jahren mit einem Wanderpaß auf 3 Jahr versehen ausgewandert und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch sich seitdem bey den Canton-Rebissionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hies über ein Termin auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 9ten Februar 1816. Auf Antrag des Eigenthümers der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß, werden hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde ein dingliches oder ein anderes Recht auf die im Grundbuche der gedachten Herrschaft eingetragenen Graf v. Promnitzschen Leibrenten-Forderung per 14000 Rthlr zu haben vermeynen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf den 19ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Exons, in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts angelegten Termine anzubringen und zu bescheinigen; insonderheit alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtnehmer Anspruch an diese Fost haben, worüber die Recognition nachstehendes enthält:

Wir Friedrich von Gottes Gnaden König von Preußen u. c.

Ehru kund und fügen hiermit, wo es vordnöthen ist, zu wissen, demnach des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt-Cöthen Liebben per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Vedell, Unsere Allerhöchste Confirmation der Ihro von dem Johann Erdmann Grafen v. Promnitz gethanen Schenkung der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß per Supplicam de 1ten et präs. 2ten März a. c. bey Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung übergeben, und um die Eintragung Ihre Tituli possessionis von dieser freyen Standesherrschaft in den gerichtlichen Grundbüchern Ansuchung gethan, auch Abseiten des Donatoris Johann Erdmann Grafen v. Promnitz per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Greunper, in Termino den 14ten ei. nach vorgängiger Ag. et resp. Recognition der Schenkung und gerichtlicher Auflassung des Dominii in die gesuchte Eintragung des Tituli possessionis die vollständige Einwilligung adgegeben und erklärt worden, daß wir dem ermelbten Gesuch stattgegeben und dato den Titulum possessionis des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt-Cöthen Liebben von der freyen Standesherrschaft Pleße in den gerichtlichen Grundbüchern von Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung auch libro signaturæ de anno präs. Fol. 4. eintragen, und Inhalts des Schenkungs-Instrumenti dabey unter einem vermerken zu lassen, daß bey dieser Schenkung der Donator der Johann Erdmann Graf v. Promnitz sich eine jährliche Leibrente von 14000 Rthlr. dergestalt reservirt, daß des Donatoris Fürsten v. Anhalt-Cöthen Liebben diese 14000 Rthlr an Donatorem oder dessen speciellen Anweisung jährlich zu bezahlen, und diese Zahlung abermals auf des Donatoris Verlangen richtig zu leisten versprochen habe, um sothane Gelder nach

nach selbst eigenen Gutbefinden anwenden und gebrauchen zu können, als wä: halb sich Donator das Constitutum possessorium ausdrücklich vorbehalte, und diese Zahlung auch zur Hauptbedingung setze, unter welcher die Schenkung geschehen; worüber wir gegenwärtige Recognition ertheilen und unter unserer obersten Obergerichts Regierung gewöhnlichen Unterschrift und Insignel ausfertigen lassen. So geschehen Brigg den 10ten Juni 1768.

(L. S.)

v. Zedlig.

Wer sich diesem gemäß nicht meldet, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachte Leibrenten-Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihm so dann ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, und auch auf Ansuchen des Domini Herrn Fürsten v. Anhalt-Cöthen Pleß die Löschung dieser Post a 14000 Rthl. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kommiß den 14ten März 1816. Auf dem Bauergute Nro. 88. zu Streschenbach Volckenhansischen Kreises, dem Fleischer Joh. Benj. Taube gehörig, hat für die Langerschen Mündelkasse zu Kupferberg laut Decret vom 19ten Juli 1803. ein Capital per 150 Rthl. mit 5 pro Centverzins, und nach dreymonatlicher Kündigung zahlbar, welches sich weder im Pupillen-Depositario zu Kupferberg, noch in den Händen des Vormundes; noch im Gewahrsam der Langerschen Kinder befindet. Wenn nun von den Langerschen jetzt sämtlich majorennen Kindern zu Kupferberg auf öffentliches Aufgebot dieses Instruments angetragen, so haben wir zur Liquidation der Ansprüche an dasselbe einen Termin auf

den 26sten Juni d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt, und laden alle etwanigen Cessionarien, Pfands- oder sonstigen Inhaber hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre Ansprüche zu liquidiren; widrigenfalls zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt und auf Antrag der Langerschen Kinder denselben ein anderweites Instrument ausgesetzt, denen etwanigen Cessionarien, Pfands- oder sonstigen Inhabern rücksichtlich ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Guttag den 8ten März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricks-Inhaber des auf der hieselbst belegenen der Josepha verehelichten Andreas Sigler geborne Rudella zugehörigen Possession Nro. 40. für den Bürger Paul Rudella sub Nro. 4. eingetragenen väterl. Erbtheils per 49 Rthl. 7 Sgr. 8 1/2 d. und der darüber sub dato Guttentag den 12ten Juli 1788. erteilten Recognition an die gedachte Possession irgend welche Realansprüche zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 10ten Juni c. a. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und auszuführen, mit der Verwarnung, daß dieselben bey erfolgendem Ausbleiben mit allen ihren etwanigen aus jener Erbtheils-Forderung und der darüber erteilten Recognition an die Possession der verehel. Andreas Sigler herzufleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Schmitz

Schmiedeberg den 5ten Januar 1816. Die Wittve des hieselbst am 17ten September 1814. verstorbenen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory, Frau Christine Charlotte Wäber, hat im Wege des Vergleiches zur Deckung eines Theiles ihres verificirten eingebrachten Vermögens den unzulänglichen Nachlaß ihres Ehegatten mit Uebereinstimmung der bekannten Creditoren übernommen, und es ist ihr auch die Disposition darüber von Seiten unser gegen ausländische Caution für die etwa unbekannten Gläubiger überlassen worden. Es werden aber nunmehr hiemit auf den Antrag der Wittve alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory, welcher ehemals zu Eßbau in Sachsen etablirt gewesen, in sofern sie an dessen Nachlaß irgend Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu deren Liquidation und Verification in dem hiezu auf den 17ten May a. e. Vormittags um 9 Uhr in unserm Commissionszimmer auf dem hiesigen Rathhause ansehenden peremptorischen Termine edictaliter vorgeladen, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Hoffmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Location zu gewärtigen; die Ausbleibenden aber sollen durch Erkenntnis von der Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Urkundlich unter unserer Unterschrift und Siegel gegeben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 4ten April 1816. Von dem gräflich v. Porinsky Obsen-derer Buchwalder Gerichtsamt wird hierdurch der Soldat 2ten Westpreuss. Regiments, Johann Gottlieb Kraus aus Buchwald, welcher nach der Bataille bey Leipzig den 18ten October 1813. vermisst worden, und seitdem nichts weiter von seinem Leben oder Tode in Erfahrung gebracht werden können, ad instantiam seiner Ehe-Consortin Anne Rosine Kraus geb. Scholze hierdurch öffentlich und vorschriftsmässig vorgeladen, sich spätestens in dem zu seiner Erscheinung anberaumten Termine den 19ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr adhier in Parchwitz in der Behausung des Unterzeichneten Justitarii einzufinden und das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt werden solle. Wornach sich derselbe zu achten. g.)

Dickow, Justizrath.

Offener Arrest.

*) Wartenberg den 25. April 1816. Nachdem bey dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Rittmeisters Rudolph v. Luck der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Rittmeister Rudolph v. Luck etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiemit angewiesen, weder an die Erben des Gemeinschuldners noch an jemanden von ihnen Beauftragten das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen a. hero anzugeben und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen gehalten, und das vortheilhaftig Extradirte für die Masse anderweit beyzuerheben, auch ein Zahaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstlich curländisch frey standesherrliches Gericht.

E. Kling.

Weylage

B e y l a g e

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. April 1816.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstags den 30sten dieses und folgende Tage wird die angekündigte Auctio in Nro. 1274. auf der Albrechtsgasse von verschiedenen Möbels, Matrasen, Kleidern, Wäsche, Uhren, Ringen, musikalischen Instrumenten, Porcellain, Bratenwender, Hausrath u. fortgesetzt.

*) Guttentag den 23sten April 1816. In Termino den 1ten May c. a. Nachmittags um 2 Uhr sollen an hiesiger Gerichtshöte zwey Pferde, zwey Kühe und ein Müttertschwein gegen sofortige Bezahlung in Münz-Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dießfälligen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Personen, so ihre Dienste antragen

*) Breslau. Ein verheuratheter junger Oekonom, welchen Zeugnisse seiner vormaligen Principale beßend rekommandiren, wünscht wieder bey der Oekonomie, oder auch, da derselbe im Rechnen und Schreiben wohl geübt ist, in einem Amte oder Bureau baldigst angestellt zu werden. Das Nähere erfragt man bey dem Kaufmann Herrn Stenzel jun., Albrechtsstraße Nro. 1401.

*) Breslau. Ein junger Mann, unverheurathet, der Kenntniß vom Justizfache hinlänglich beßet und mit Atesten versehen ist, wünscht bey einem Justitario hieselbst bald unterzukommen. Das Mehrere ist in dem sogenannten rothen Hause Nro. 773. am Schweidnitzer Thore zu erfragen.

Schweidnitz. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der den Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Bücherverleiher Schob hieselbst.

Person, so in Dienste verlangt wird.

*) Breslau. Ein Koch, der zugleich die Jagd mit versehen kann, melde sich bey dem Agent Büttner, äußere Ohlauer Straße im grauen Strauß Nro. 1698.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. 3000 Rthlr. Cour. sind sogleich auf ein hiesiges Haus zur ersten Hypothek zu vergeben. Das Nähere bey dem Agent Büttner, äußere Ohlauer Straße im grauen Strauß Nro. 1098.

AVERISSEMENTS.

*) Breslau. Neuer Rigauer Leinsamen ist angekommen und zu billigen Preißen zu haben in Nro. 1217. ohnweit der grünen Möhre.

*) Bres-

*) Breslau. Meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich nunmehr auf der Schweidnitzer Gasse im weißen Hirsch zwey Stiegen hoch wohne.
Carl Wagner, Schneidermeister.

*) Breslau. Von heute an ist gutes Warschauer Doppel-, wie auch Berliner Weiskier zu haben auf der Obergasse im grünen Hirsch beym Kreichmer Seydel.

*) Breslau. In unterzeichneter Buchhandlung sind folgende empfehlungs- werthe Bücher zu haben: Kirchenrechtliche Untersuchungen über die Grundlage zu den künftigen katholisch-kirchlichen Einrichtungen in Deutschland. gr. 8. 1816. 12 gr. Mit reiner Vaterlandsliebe, mit klarer und hoher Würdigung der liebeath- menden Christusreligion, vor deren Auge jede auch noch so heilsam und heilig aus- gedeutete Ungerechtigkeith ein Greuel ist, macht der Verfasser auf die Rechte auf- merksam, welche bey den neuen Kirchengemeinschaften in Deutschland zu berücksich- tigen sind. — Ueber den christlichen Kultus von Doctor J. Chr. Gaf. 1815. geh. 20 gr. — Bilderbuch zu den Geschichten des neuen Testaments mit kurzen Erklä- rungen. gr. 8. 1816. (enthält 72 trefflich gearbeitete Kupfer.)

Buchhandlung Jos. Max und Comp.

*) Breslau. 15000 Rthlr. Cour. sind in getheilten (nicht unbedeutenden) Posten zu ganz ersten pupillarisch sichern Hypotheken auf Dominial-Güter und hie- sige Häuser zu vergeben. Kleine und mittlere Rittergüter unsern Breslau werden zu kaufen gesucht. Gute und kautionsfähige Oekonomen wünschen mittlere und große Pachtungen zu erhalten. Theilnehmer wenden sich direkte (ohne Einmischung von Agenten und Umläuser), Auswärtige postfrey, an die Breslauische Commis- sions-Expedition, innere Nikolaigasse im blauen Engel Nro. 174.

*) Breslau. Von jetzt an wohnt nicht mehr am Ohlauer Schwibbogen, sondern auf der äußern Ohlauer Straße im grauen Strauß Nro. 1098.

Der Agent Büttner.

*) Breslau. Sollte jemand gesonnen seyn, ein fehlerfreyes junges gut gerittenes Pferd (nur keinen Tiger, Falben, Moprankopf oder Scheit) um ei- nen billigen Preis zu verkaufen, so hat er sich in Nro. 576. auf dem Markte eine Treppe hoch in dem Hause des Kaufmann Herrn Walther zu melden.

*) Breslau den 29sten April 1816. Von heut an wohne ich im Bürger- gerwerder Nro. 1058.

Baag,

Königl. Polizey-Inspector.

Breslau den 20sten April 1816. Im Auftrage Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Blücher v. Wahlstadt fordere ich alle diejenigen, die Forderungen an Sr. Durchlaucht zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich binnen Dato und 6 Wo- chen mit solchen bey mir zu melden, und nach Befund der Umstände ihre Befriedi- gung zu gewärtigen. Nach Ablauf dieser Frist wird ohne gerichtliche Beweisfüh- rung keine Forderung anerkannt werden.

Der Regierungsrath Heinen,

als General-Bevollmächtigter Sr. Durchlaucht.

Brieg den 11. März 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt- gericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen ehemali- gen Schlossermeister und nachherigen Leutenants Johann Carl Gerstenberg, wel- che an sein in Mobil- und Immobilität bestehenden Vermögen, worüber wegen Un- zuläng-

zulänglichkeit desselben auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs heute eröffnet worden ist. Ansprüche zu machen gebeten, hiermit vorgeladen, in dem den 1sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Liquidationstermine auf dem Partheyenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissarius, unsern Justiz-Inspector Herrn Herrmann, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justizcommissarien Herr Pilast und Stöckel jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und deshalb gegen die übrigen Creditoren mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen. Zugleich ist über das Vermögen des Serkenberg ein offener Arrest verhängt worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr uns davon sörbersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit bengetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hultsch in den 26sten März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Wesen bey der sub No. 16 im Dorfe Elgoth Leobschütz Kreis des belegenen Banern-Vossession auf den Grund der darüber bereits eingezogenen in der hiesigen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; und daher ein Jeder, welcher Eigenthums- oder Realsprüche an die erwähnte Bauernnafrung zu machen gemeldet ist, sich binnen Dreß Monaten, besonders aber

den 15ten Juli d. J.

in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Frenherrlich Spens v. Boobensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Fan des hut den 23sten März 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von dem hier verstorbenen Holzhändler Adam Kaiser nachgelassenen brauberechtigten Hauses No. 102. hiesiger Stadt, wozu zwey Ackerstücke gehören und welches gerichtlich auf 1064 Rthlr. Courant taxirt ist, auf den 2ten und 29sten May und 24sten Juni d. J. Bietungstermine anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten premtorischen Termine, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Real- und Personalgäubiger des Kaiser hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem letzten Termine den 27. Juni Vormittags um 10 Uhr vor uns zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie ohnsehbare Präclusion gegen die übrigen Gläubiger zu gewärtigen haben.

Meisse

Meiße den 14ten Juli 1815. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Meiße macht hierdurch bekannt: daß die im Grottkauer Creise bey Meiße gelegene rittermäßige Scholtisey Gauerß, welche von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 21. Juli 1806. auf 18,528 Rthl. 13 sgr. 4 d^r. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger mit Bewilligung des Besizers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert, in den angezeigten Biethungsterminen den 16. November 1815., den 21. Februar 1816. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30. May 1816. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Silgenheimb, in dem Partheyenzimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bey ermangelnder Bekannthschaft die Justizcommissarien Kuchelmeister und Roth Engelmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird den Intabulirten und den sonstigen Realgläubigern noch bekannt gemacht, daß sofern sie sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum letzten Termine nicht melden sollten, sie mit ihren Ansprüchen an das Gut nicht nur präcludirt und der Zuschlag an den Meistbiethenden ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Mainz den 2. April 1816. Als ein Wort zu seiner Zeit, verdient die in meinem Verlage so eben erschienene Schrift: Deutschlands Forderungen an den deutschen Bund. 8. 1816. gehft. 10 gr. Courant, alle Aufmerksamkeit. Sie enthält: Vortierle, Bücher-Nachdruck, Bettelen, die Heerstraßen, die Sprache, Gesetze, Gesinde-Ordnung, Maas und Gewicht, gleichgeltende Münze, englische Fabrikate, deutsche Alterthümer, deutscher Bundes-Pastast und die Juden. In dem Aufsatz: über die Juden, beweist der Verfasser die Schädlichkeit derselben für die deutschen Staaten, sowohl in ökonomischer als moralischer Hinsicht. Er giebt die Mittel an, wodurch sie für die Gesellschaft unschädlich, dann aber sittlich besser gemacht werden können, um sie einst als unsere Brüder mit Liebe und Achtung zu behandeln und ohne Reid sie die Vortheile genteken zu lassen, deren wir uns zu erfreuen haben. Bis dahin erfordere aber das Wohl des Ganzen, daß man ihrer Fähigkeit, uns zu schaden, Schranken setze. Denn es sey kein Lustgefecht, kein Kampf mit den Windmühlen: Thatsachen zeigen uns die Gefahr, die den Staaten von ihn n droht.

Forian Kupferberg.

Obige Schrift ist in der Buchhandlung Joseph Max und Comp. in Breslau zu haben.

Frankfurth am Main. Bey J. G. Winkler hieselbst ist ein Commisfionelager von achtem kölnischen Wasser. Dasselbe wird sowohl in Parthien als auch im Kleinen bis halb Dugend Flaschen zum billigsten Preiß abgegeben.

Mittwoch den 1. May 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Zu verkaufen.

Breslau. Im unmittelbaren Auftrage mehrerer Besitzer großer und kleiner noch nie zum Kaufe ausgebotener Güter, weist der gewesene Gutsherr Herrmann (Mühlberggasse No. 1666.) verschiedene sehr vortheilhaft gelegene, mit allen Regalien versehene und im besten Stande sich befindende Güter zu billigen Preisen und unter sehr annehmblichen Zahlungsbedingungen zum Kaufe nach.

Breslau den 27ten Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Stifts-Justizamte ad St. Mathiam wird der vor dem hiesigen Oerthore auf dem Mathias-Ebing in der sogenannten Kühhgasse sub No. 21. gelegene, mit einer Brandweinbrennerey versehene, und auf 4304 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Leonhard Krausche Fundus auf Andringen der Real-Creditoren hiermit öffentlich subhastirt, und zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in den auf den 28. März, 27ten May, peremptorisch aber auf den 29ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Vocationsterminen in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen aufgefordert, woraus der Welfs- und Besitztende den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf spätere nach dem peremptorischen Termine etwa einkommende Gebote aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens kann die zur Information aufgenommene Taxe zu jeder Zeit in der Gerichtskanzley nachgesehen werden.
Königl. Preuß. Stifts-Justizamt ad St. Mathiam.

Cogho, Canzler.

Doch in Breslau den 2ten März 1816. Zur Vocation der auf Antrag der Realgläubiger subhastirten, auf 4097 Rthl. 25 Sgr. 84 d. gerichtlich abgeschätzten, auf dem Hinterdohm unter No. 25, des Hypothekenbachs belegenen Benjamins Heymannschen Erbschaftselle sind Termine auf den 31. May d. J., den 30. Juli d. J., peremptorisch aber auf den 1sten October d. J. vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Assessor Forche, Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an gedachten Tagen in unserer Amtskanzley die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und haben den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht reflectirt werden.
Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Breslau den 27ten Februar 1816. Bey dem Königl. Stadtgericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau soll das zum Nachlaß des verstorbenen Kürschnermeisters Heinrich Ludwig Samuel Krause gehörige, auf der Spieraasse sub No. 78. belegene und auf 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus in Termins den 10ten April, den 11ten May, peremptorie aber den 27ten Juni a. c. Vormittags

tags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig verkauft werden. Sämmtliche besigfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Wüte, an unserer geröthlichen Gerichtsstelle einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben; worauf alsdenn abgedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden ohnsehrbar zugeschlagen, auf die nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Breslau den 23ten December 1815. Das Gerichtsamt der Güter Schönborn, Kurlsch und Klein-Obern macht hiermit bekannt, daß das zu Schönborn gelegene, zwey und eine halbe Hufe starke, auf 2864 Rthlr. 12 ggr. Cour. gerichtlich taxirte Johann Puffesche Bauergut Schulden halber in dem auf den 1. Januar, den 1. März, besonders aber auf den 1. Juli 1816. peremptorisch anstehenden Vertheilungstermine gegen Bezahlung in Königl. Preuß. Cour. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den anstehenden Terminen besonders, aber den 1. Juli k. J. entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der Gerichtsamtstube zu Schönborn Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag desselben an den Meist- und Bestbiethenden zu gewährleisten. Die aufgenommene Taxe kann von heute an zu jeder Zeit bey Einem wohlthöblichen Stadt- und Hospital-Landgutleramt zu Breslau und an der Gerichtsstube zu Schönborn nachgesehen werden.

Eiegenitz den 2ten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Eiegenitz wird das zur Concursmasse des Friedrich v. Thielau gehörige, im Fürstenthum Eiegenitz und dessen 2ten Kreise belegene und unterm 6. Juli 1815. auf Fünfzig Tausend Acht Hundert Reichsthaler landshaflich gewürdigte Allodial-Mittergut Kroitsch, auf den Antrag des Curatoris Massä sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hlermit aufgefordert, sich in den auf den 30. November 1815., den 1. März 1816. und den 4. Juni 1816. angesetzten Vertheilungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Franckenberg auf hiesigem Ober-Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollten, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landshafliche Taxe als die Beläge und Protocollie, worauf sich solche gründet, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Eiegenitz den 28ten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird das zur Verlassenschaftsmasse des Gutsbesizers Carl Benjamin Böhm gehörige, im Fürstenthum Ologau und dessen Ologauschen Kreise belegene und auf

26,695 Rthlr. 29 sgr. 6 d'.

land.

Landchaftlich gewürdigte Allodial-Mittergut Groß-Schwein, auf den Antrag des Curatoris Massä in dem Böhmischen erbshafftlichen Liquidationsprozeß sub hassa gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dies Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 22. December 1815., den 30. März 1816. und den 5. Juli 1816. angesetzten Biethungsterminen, von denen der 3te und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichtsrath v. Tschirscky auf hiesigem Ober-Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landchaftliche Taxe als die Beläge, worauf sich solche gründet, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Landeshut den 3ten April 1816. Das in hiesiger Ober-Vorstadt gelegene zur Johann Traugott Fischerischen Concurssmasse gehörige und auf 3267 Rthl. abgeschätzte ganz massive Gartenhaus No. 19., 20. und 21. nebst Garten, desgleichen die massive, neue, auf 2091 Rthl. taxirte Scheune No. 15. in hiesiger Nieder-Vorstadt, und ein dabey gelegenes auf 125 Rthl. geschätztes Ackerstück, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 5. Juni, 31. Juli, und peremptorisch den 30sten September d. J. anstehenden Biethungsterminen an den Meist- und Bestbiethenden vor uns auf hiesigem Rathhause gerichtlich versteigert werden; welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, und kann der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein den 24sten Februar 1816. Bey erfolgter nothwendigen Subhastation des auf 630 Rthl. abgeschätzten Senator Wenzelschen Hauses No. 216. hieselbst, sind die Licitationstermine auf den 3ten April, 1sten May, peremptorie aber den 1sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Siebelt.

Zülz den 12ten März 1816. Die Freygärtnerstelle nach dem verstorbenen Jakob Slotawa in Josephsgrund, wozu ein Garten mit einigen Obstbäumen und einer Aussaet von 12 Meßen, ingleichen aus der Dismembration des herrschaftlichen Vorwerks eine Aussaet von 20 Scheffeln in jedem der drey Felder gehört und die nach Abzug der auf 662 Rthl. Courantwerth gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungs halber subhastirt werden; wozu der Termin den 22sten May d. J. früh um 9 Uhr an der gewöhnlichen hiesigen Gerichtsstelle ansetzt, und Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Zülz.

Hanke, als Justitiarius.

Mubelstadt den 10ten Februar 1816. Von dem adlich v. Wittwischschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottfried Pohlischen sub No. 141, hieselbst belegenen auf 170 Rthl. abgeschätzten Freyhändlerstelle ein Termin auf den 29sten May d. J. anberaumt worden, zu welchem die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Brieg

Brieg den 14ten März 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hinter der Mauer vom Mollwitzer nach dem Reisser Thor sub No. 477. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 418 Rthlr. einige Groschen gewürdigt worden, a Dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 1. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Reichert, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 4ten Juli 1815. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Reisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Reisse und dessen Kreise belegene Rittergut Bauschwitz, welches nach Ausweis der in der hiesigen Registratur nachzusehenden im Jahre 1813. aufgenommenen landschaftlichen Lage auf 29,761 Rthlr. 18 sgr. 11 d. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angeetzten Biethungsterminen, den 1. December 1815., den 1. März 1816., und besonders aber in dem letzten und peremptorischen den 1. Juni 1816., in Person oder durch wohl unterrichtete zulässige Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntheit die Justizcommissarien Görlisch und Koseh vorgeschlagen werden, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Silgenheim auf dem hiesigen Partheyenzimmer Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremptorischen Termin etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Hierbei wird noch bemerkt: daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Rösung der sämmtlichen sowohl der zur Perception kommenden als der leer ausgehenden Capitalien, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente, vortügt werden wird. Dies letztere soll insbesondere mit den sub No. 12. eingetragenen 6000 Rthlrn. für den Hofrath Cramer zu Glogau statt haben, da dieses Capital bereits bey der im Jahre 1801. erfolgten Subhastation des gedachten Gutes leer ausgegangen ist.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

v. Kehler.

Guhrau den 19ten März 1816. Das in dem Dorfe Sackerau unter No. 7. belegene, im Jahre 1814. auf 250 Rthlr. abgeschätzte Weigtsche Bauerngut soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem auf den 30sten May d. J. im Schlosse zu Zapplau anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräflich v. Kalkreuth'sches Gerichtsamt für Zapplau
und Sackerau.

Kohrlach den 14ten April 1816. Von dem freyherrlich v. Pfeilschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Benjamin Döringschen sub No. 54. hieselbst belegenen auf 341 Rthlr. gewürdigten Kleingärtnerstelle ein peremptorischer Termin auf den 24sten May d. J. auf den Antrag der Erben anberaume worden.

worden. Es werden daher die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe zur bestimmten Zeit hiermit vorgeladen.

*) **Ramslau** den 18ten April 1816. Von Seiten des adlich v. Zerbony'schen Gerichtsamts zu Wohlischmarchwitz wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß ob Instantiam des Freygärtners Michael Mierzba die ihm gehörige sub No. 40. verzeichnete robotsame Freygärtnerstelle zu Wohlischmarchwitz, welche zufolge der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 60 Rthlr. geschätzt und gewürdigt worden ist, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 26ten Juni a. c. im Wege der Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden Schulden halber verkauft und überlassen werden soll. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem oben benannten peremptorischen Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wohlischmarchwitz des Morgens um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Freystelle zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks sowohl in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii als in den Kreisamts zu Wohlischmarchwitz und Simmelwitz jederzeit nachzusehen.

Adlich v. Zerbony'sches Gerichtsamts zu Wohlischmarchwitz.

Lessing.

*) **Falkenberg** den 24ten April 1816. Das Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag der Fieischer Johann George Ludwigschen Erben das hieselbst sub No. 4. belegene Haus, welches auf 144 Rthlr. 26 sgr. 8 d. gewürdigt worden, in den Biethungsterminen den 30sten Mai, 29ten Juni und peremptorie den 30sten Juli a. c. Kauf- und Bestfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in den festgesetzten Terminen ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) **Heinrichau** den 20ten April 1816. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 28. zu Krelkau gelegene zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Joseph Deisselberger gehörige und auf 685 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 3ten Juli c. a. festgesetzten Auktionsstermine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 12ten August 1814. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamts der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf

*) **Greiffenberg** am Ques den 19ten April 1816. Bey dem Königl. Stadtgerichte hieselbst soll das auf der Badergasse No. 113. belegene auf 400 Rthl. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 27ten Juni d. J. bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestzahlenden das Haus zugeschlagen werden wird.

Das Stadtgericht.

Citatio

Citatio Creditorum.

Breslau den 20sten Februar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in Mobilien und div. Effecten bestehenden Nachlaß des verstorbenen Justizcommissarius und Justiz-Secretair Hüpper zu Glas auf den Antrag einiger Gläubiger heut Mittag Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Writke auf den 1sten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Nowag, Stöckel und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheuenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 27sten September 1815. Da der Glöckner der hiesigen Kreuzkirche, Berthold Schäfer im Juli 1813. ohne Leibeserben mit Tode abgegangen und dessen nächste Bluts-Verwandten und Erben aller gehabten Mühe nicht ausfindig gemacht werden können, so ist von dem bestellten Verlassenschafts-Curator auf die öffentliche Vorladung derselben angetragen worden. Es werden demnach alle unbekannte Bluts-Verwandte, Erben und Erbnehmer des verstorbenen Schäfer hiermit vorgeladen, sich binnen einer monatlichen Frist, längstens aber in Termino peremptorio als den 26. September 1816. schriftlich oder persönlich in der Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts-Canzley hieselbst vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr zu melden, ihre Verwaandschaft mit dem Erblasser gehörig nachzuweisen, sich als dessen Erben zu legitimiren und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an den Berthold Schäferschen Nachlaß in contumaciam für verlustig erklärt werden und mit demselben was Rechts ist, wird weiter verfügt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Beuthen in Oberschlesien den 19ten Januar 1816. Nachdem der Sohn des hieselbst verstorbenen Leinwebers Mofsky, Namens Vincent, der früher Preussischer Soldat war und nach der Schlacht bey Jena 1806. in polnische Dienste getreten seyn soll, bereits seit 24 Jahren von hier entfernt ist und von seinem Aufenthalt seit dieser Zeit keine Anzeige gemacht hat, so wird derselbe hierdurch edictaliter citirt, in dem zu seiner Vernehmung auf den 4. November c. a. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine persönlich zu erscheinen. Sollte derselbe jedoch ausbleiben und sich oder seine Erben und Erbnehmer spätestens in diesem Termine weder persönlich noch schriftlich melden; so wird sein in Zitel Quart oder circa 12 Scheffel Acker bestehendes Vermögen seinen Brüdern ausgeantwortet werden.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

Schauder.
Berno

Bernstadt den 10ten Januar 1816. Der aus Bernstadt im Oelschen Fürstenthum gebürtige, seit länger als 30 Jahren verschollne Schuhmachergeselle Johann Gottfried Gerber wird nebst dessen etwaigen zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, in dem zu seiner Vernehmung angesetzten Termine den 13ten December c. Vormittags um 9 Uhr oder vor demselben sich in hiesiger Gerichts- stube persönlich oder durch einen gehörig unterrichteten und mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu melden, über seinen bisherigen Aufenthalt sich auszuweisen und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Gericht der Stadt.

Pless den 21sten Februar 1816. Es werden alle unbekannte Erben und Erbnehmer der zu Altdorf bey Pless ohne Kinder verstorbenen Landdragonern Maria Elisabeth Witke geb. Ruchmann dem Vernehmen nach aus Brieg gebürtig hiermit vorgeladen, sich binnen Neun Monaten und spätestens den 16ten December 1816. im hiesigen Schlosse vor dem unterzeichneten Gerichtsamte um 10 Uhr persönlich oder durch einen gehörig bestellten Bevollmächtigten zu melden, ihre Anverwand- schaft mit der Erblasserin anzuzeigen und ihr Erbrecht glaubwürdig nachzuweisen; bey ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der ganze Nachlaß der Erblasserin als ein herrnloses Gut angesehen, solcher dem Fisco zuerkannt und verabsolgt wer- den wird, und die sich später etwa meldenden Erben sich mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Plessches Justizamt.

Brieg den 11ten April 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtge- richt zu Brieg macht hiermit öffentlich bekannt, daß das angeblich in dem Brande zu Banckau Briegschen Creises vernichtete Hypotheken- Instrument über ein auf dem Mäker Seidelschen auf der Mollwitzer Gasse sub No. 344. belegenen Hause haftende Capital per 500 Rthlr., welches für den Realgläubiger, Bauer Johann Christoph Schoppe zu Banckau, auf 6 pro Cent Zinsen und in vierteljähriger Auf- kündigung in dem Hypothekenbuche sub No. 6. unterm 4ten Februar 1808. einge- tragen worden, verloren gegangen ist. Es wird demnach der etwaige Inhaber desselben, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten seyn möchten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten August c. a. vor dem Herrn Justiz- Assessor Stanke Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in unserm Rathenzimmer zu erscheinen, und die an dem obgedachten Instrument habende Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls der etwaige In- haber als ein bösslicher Besitzer geachtet, das Instrument selbst für null und nichtig erklärt und dem rechtmäßigen Eigentümer ein neues Hypotheken- Instrument aus- gefertigt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Kupp den 28ten März 1816. Denjenigen, welche von dem Gemein- schuldner Colonisten Andreas Wampuch aus Finkensteln etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, sondern dem hiesigen Amte davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositem abzuliefern; ansonst, wenn

wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles daran habenden Unterpand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt.

v. Aufsch.

AVERTISSEMENTS.

Brieg den 14ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Befolge des §. 137. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts den etwanigen noch unbekannten Gläubigern des am 27sten September 1791. zu Breslau verstorbenen Hauptmann v. Jatzewsky die bevorstehende Theilung unter die Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an die Verlassenschaft in Fritten, längstens binnen drey Monaten, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und nach erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschl. sien.

Eszenberg den 26sten März 1816. Zur Licitation der dem Christian Gottfried Daniel gehörigen auf 383 Achr. taxirten Häuslerstelle zu Görrisseffen, ehemaligen Commode-Antheils, und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 11ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor König zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militärpersonen oder unter der Andeutung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufforderung zur Einlösung von Pfändern bey der Klemptner-
wittme Grunwaldschen Nachlaß Masse zu Liegnitz.

Liegnitz den 10ten April 1816. In dem Nachlasse der zu Liegnitz verstorbenen Klemptner-Wittme Susanne Grunwaldin haben sich mehrere Pfänder vorgefunden, deren Eigenthümer größtentheils unbekannt sind. Die Umstände erfordern es, daß zur Beisilberung der Masse geschritten werde, und es werden daher alle diejenigen, welche der verstorbenen Klemptner-Wittme Grunwaldin Prätorisa und andere Mobiliarsachen zum Pfande von Darlehnen gegeben, hierdurch aufgefördert, ihre Pfänder binnen 4 Wochen einzulösen, und sich deshalb bey unterzeichnetem Land- und Stadtgericht zu melden; widrigenfalls der öffentliche Verkauf nach Ablauf dieser Frist erfolgen wird, und sich alsdann die Eigenthümer nur an dasjenige werden halten können, was nach Abzug des Pfandschillings, der Zinsen und Kosten von der Auctionsloosung übrig bleiben wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knoche,

Beylage

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. May 1816.

Zu vermietthen.

*) Breslau den 29sten April 1816. In meinem vor dem Schweidnitzer Thore links jenseits der Brücke an der Hauptstraße nach Strehlen gelegenen neu erbauten Hause sind Termino Johanni c. a. verschiedene Wohnungen nebst Pferdestallung und Wagen-Kremse zu vermietthen. Auch können Sommerwohnungen mit der angenehmsten Aussicht verbunden, überlassen werden.

Der Ober-Landesgerichts-Depositat-Cassen-Rendant: Conrad, wohnhaft in Nro. 906. Schweidnitzer Straße.

Sachen, so verloren worden.

*) Breslau den 30. April 1816. Gestern Abends von 9 bis 10 Uhr ist vom Ohlauer- bis zum Nikolaitheore eine Tabackspfeife von schwarzem Ebenholz mit Silber beschlagen und breiter ungarischer Spitze verloren gegangen. Der mit Silber beschlagene, aufrechtstehende, meerschäumte Kopf ist mit einer silbernen Schnur, wovon die Quasten abgebrannt sind, am Rohr befestigt. Der ehrlich Finder wird ersucht, dieselbe gegen die Belohnung von 2 Rthlr. Courant in der Stockgasse in Nro. 2019. 1 Etage noch bey H. Hofäuser abzugeben.

*) Breslau. Ein kurzhaariger weißer kleiner Hüterhund, das linke Ohr braun, und einen braunen Fleck auf dem Rücken oberweit der Kuthe, hört auf den Namen: Caro, ist am 26sten April c. Mittags entlaufen, und vermuthlich gefunden worden. Es wird gebethen, diesen Hund gegen eine Belohnung auf der Schuhbrücke Nro. 1738. abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Verlegung seines Domicilii von hier nach Schmiedeberg, empfiehlt sich seinen sämmtlichen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten zu fernerem geneigten Andenken

Der Gold- und Silberarbeiter J. W. Rüffer.

*) Breslau den 27sten April 1816. Meinen auswärtigen Freunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meinen bisherigen Wohnort in Carlsruhe verlassen habe.

Freyherr v. Reitzenstein, Obristlieutenant v. d. Armee.

Auf dem Bürgerwerder in Nro. 1034.

*) Breslau. Meinen werthen Kunden und Abnehmer sowohl, als auch überhaupt einem hochzuverehrenden Publico, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich von heute, als den 29. April an, mein Gewölbe nicht mehr in dem zur Kornecke benannten Hause, sondern in den zwey Regeln Nro. 1191. auf der Ohlauer Gasse habe, und bitte bey Gelegenheit dieser Anzeige um geneigten Zuspruch, indem ich zugleich mit guten Arbeiten für Herren sowohl als für Damen prompt auszuwarten verspreche.

Gottfried Schulz, Schuhmachmeister.

*) Bresl

*) Breslau. Extra feiner, grüner, Kleinbohniger Coffee von vorzüglichem Geschmack das Pfund 25 und 24 sgr. M_z.; fein Mittel das Pfund 22 und 20 sgr., ordinaire 18, 17 und 16 sgr. M_z; gebrannter Coffee das Loth 9 d^r. M_z.; extra feiner Raffinad das Pfund 25 sgr.; feiner Mittel-Zucker das Pfund 22 sgr., ordinaire 21 sgr. M_z.; gestoßener Melis das Pfund 20 sgr.; halb weißer Farin 19 sgr., hell gelber 18, 17 und 16 sgr., ordinaire gelber 15 sgr. M_z.; ricker reinschmeckender Syrup das Pfund 7 sgr. M_z.; Eichen in blau und roth Papier in ganzen, halben, Viertel- und Achtelpfunden a 2½, 3 und 3¼ sgr. M_z.; Runkelrüben das Pfund 2¼, 3½ und 3¾ sgr. M_z.; Möhren-Coffee a 3 und 4 sgr. M_z.; reiner Eichel-Coffee a 6 sgr.; inländischer Coffee a 6 sgr. M_z.; extra feine Vanillen-Chocolade das Pfund 50, 40 und 30 sgr. Cour., bey einer Abnahme von 6 Pfunden pro Pfund 2 ggr. Cour. Nachlaß; feine Chocolade das Pfund 35 und 30 sgr. M_z.; und Gesundheits-Chocolade das Pfund 30 sgr. M_z.; mit Nachlaß bey einer Abnahme von 6 Pfunden pro Pfund 2 ggr. M_z; diverse Sorten extra feine und feine Wiener, Mayländer, Turiner und Strassburger Vanillen-, so wie auch Wiener Brust- und Lychen-Chocolade zu verschiedenen Preisen, mit verhältnißmäßigem Nachlaß bey einer Abnahme von 6 Pfunden; Doctor Hufelands Gesundheits- und aromatische Chocolade das Pfund 50 sgr. Cour.; sehr saurer Berliner Fabrik-Essig das Quart 3 sgr. M_z.; das Dreyhöft 13 Rthlr. Cour.; Eyder-Essig das Quart 2½ sgr. M_z; veredelter Brandtweinessig das Quart 1½ sgr. M_z.; extra feines Provençer oder Altzer Jungferns-Öel das Pfund 30 sgr. M_z.; dasselbe auch in Flaschen von 10 bis 60 sgr. M_z.; feines Speise-Öel das Pfund 24 sgr. M_z.; ordinaire Swicent-Tabak für 1 Rthlr. M_z.; 11¼ Pfund 45 Viertelpfund-Packet, bey einer Abnahme für 10 Rthlr. M_z. 12 Pfund oder 48 Packet, ist nebst allen andern Specereyen, Material-, Farbewaaren und Tabak zu haben bey

Fidelis August Krumpholz.

*) Breslau den 26sten April 1816. Indem ich Breslau verlasse, um mein Metier als Gold-, Silber- und Bijouterie-Arbeiter in Schmiedeberg fortzusetzen, empfehle ich mich meinen hiesigen Freunden zu fernerem Wohlwollen, und verbinde zugleich für welch auswärtige Kunden die Versicherung, daß ich auch von meinem neuen Wohnorte aus, alle in mein Fach einschlagende Bestellungen stets prompt und reell in Ausföhrung bringen werde; so wie ich mich auch zugleich den Bewohnern Schmiedebergs und der umliegenden Gegend mit meinen Arbeiten bestens empfehle.

Friedrich Wilhelm Rüßer.

*) Breslau den 29. April 1816. Bey meiner Abreise von hier nach Warmbrunn empfehle ich mich bestens meinen schätzbaren Bekannten, und ersuche sie, sich während meiner Abwesenheit von hier bey nachsuchender mundärztlichen Hilfe entweder an Herrn Stadt-Chyrurgus Schlivalius oder Herrn Kreis-Chyrurgus Schäfer gefälligst zu wenden, welche die Güte haben werden, mich zu vertreten.

Herbst, Stadt-Wundarzt.

Ultradten den 3ten April 1816. Die zum Nachlaß des Maurers Anbers gehörige Freystelle hieselbst, welche durch dreymalige Gerichte auf 203 Rthlr. 8 sgr. Courant geschätzt worden, wird in Termino licitationis unico et peremptorio den 10. Juni c. a. an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen, alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aber sub pöna präcluss vorgeladen werden.

Waltzer, Justit.

Caros.

Carolath den 20ten März 1816. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 570 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gerichtlich bewürdigte Daniel Klopsch'sche Freyhut'scher Nahrung zu Ruitlau in Termino den 12ten Juni c. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden soll. Kauflustige und Besigfähige werden daher hiermit eingeladen, in erwähntem Termine vor dem unterschriebenen Gerichte auf dem Schlosse zu Ruitlau in Person zu erscheinen, ihr Gebotß zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Pluslicitanten nach erfolgter Einwilligung der Creditoren der Klopsch'sche Fundus unwiderruflich zugeschlagen werden wird. Bey der wahrscheinlichen Insufficienz der Masse wird auch zugleich der Liquidationsprozeß über die Kaufgelber eröffnet. Alle unbekannte Daniel Klopsch'sche Gläubiger werden mithin ab Terminum præfixum zur Liquidation und Verfication ihrer Forderungen sub pöna præclausi et perpetui silentii hierdurch ausdrücklich vorgeladen.

Das Carolath'sche Fürstenthums-Gericht.

Seeliger.

Grottkau den 3ten April 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schulden halber die nach dem George Siegmund hinterbliebene sub No. 13. zu Jullenthal Friedländer Herrschaft Falkenberg'schen Creises belegene auf 137 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freyhäutnerstelle, und ladet besig- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote zu dem einzigen auf den 11ten Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr auf der Gerichtsstube zu Friedland angesetzten Termine mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real- Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Verlassenschaftsgläubiger in eben gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen hiermit angewiesen; widrigensfalls sie von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Fürstenstein den 13ten März 1816. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Johann Heinrich Finke gehörigen, sub No. 15. zu Ober-Wülste Giersdorf-Schweidnitz'schen Creises belegenen, nach der sowohl in dem dasigen Kretscham als bey den unterzeichneten Gerichtsämte einzulehrenden dorfgerechtlichen Taxe auf 160 Rthlr. abgeschätzten Freyhauseß ist ein Termin auf den 1sten Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Fesig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Ober-Wülste-Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden sämtliche Gläubiger des Joh. Hr. Finke zu dem anberaumten Termine zur Abgabe und Bescheinigung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse des Finke abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Insbesondere werden die Inhaber derjenigen Forderungen, welche durch zwey von einem ehemaligen Besizer des Finkeschen Grundstücks, dem Christian Kunert, in dem Zeitraum vom Jahre 1743. bis zum Jahre 1758. für den Gottfried Kunert in Donnerau über 50 und 33½ Mark geleistete, im Hypothekenduche eingetragene Bürgschaften begründet worden sind, deren Erben,

Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschreiben; widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das gräflich Hochburgsche Gerichtsammt der Herrschaft Fürstenstein
und Rohnstock.

Wies den 29ten März 1816. Da das Hypothekenbuch der Stadt Verun auf den Grund der darüber vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; so fordern wir einen jeden, welcher ein Interesse das bey zu haben vermeint und seiner etwaigen Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit auf, sich innerhalb Sechs Monaten bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben.

Fürstlich Anhalt-Cöthen'sches Justizamt.

Meusfeldtel den 6ten März 1816. Auf den Antrag der Gläubiger des hiesigen Bürgers und Mauermeisters Martin, soll das demselben zugehörige sub No. 153. hieselbst belegene Wohnhaus, welches in der Feuer-Societät mit 500 Rth. catastrirt ist, in Termine den 22sten May c. öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige können sich gedachten Tages früh um 10 auf dem hiesigen Rathhause vor dem unterschriebenen Stadtgericht zur Abgabe ihres Geboths melden, und es hat der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag des subhastirten Hauses nach erfolgter Einwilligung der Martinschen Creditoren zu gewärtigen. Zugleich werden alle noch unbekannte Gläubiger des ic. Martin aufgefordert, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen zu melden; widrigenfalls sie damit präcludirt und an die etwa übrig verbleibende Masse werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

Großkau den 11ten März 1816. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt Schulden halber die nach der verstorbenen Anna Rosina Mogwitz geborne Bausch hinterbliebene, zu Haltauf Münsterbergischen Erbes sub No. 6. belegene, auf 455 Rthl. 10 sgr. Cour. dorfgerichtlich taxirte Freystelle nebst Zubehör, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths zu dem einzigen auf den 22sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Haltauf angesetzten Termine mit der Versicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle noch unbekannte Verlassenschaftsgläubiger in eben gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beschreiben, sub pöna präclausi et silentii perpetui hiermit angewiesen.

Das Rittmeister v. Minkwitz-Haltauer Gerichtsammt.

*) Proßkau den 21sten April 1816. Unerbittlich entriß der Tod mir gestern meine einzig geliebte Gattin Henriette geb. Heller. Durch allzu treue und zärtliche Erfüllung ihrer Mutterpflicht an einem theuren Säugling — den auch das Grab mit einem halben Jahr uns raubte — legte sie, in einem Alter von 25 Jahren, den Keim zu ihrem mir schmerzlichen Tode. Kaum einige Monden mehr als 2 Jahre genoß mir ihr, der Edlen, ich das schönste reinste eheliche Glück, als der Vorsehung es gefiel, die heiligen Bande zu zerreißen, die mir ans Leben einen Werth geknüpft. — Doch ihre Absicht soll und will ich duldbend ehren.

Mann, Königl. General-Pächter des Amtes.

Donnerstags den 2. May 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Bekanntmachung, wegen des diesjährigen Pfingst-Wollmarkts.

*) Auf Veranlassung einiger geschehenen Anfragen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der diesjährige Pfingst-Wollmarkt in Breslau nach wie vor am ersten Dienstage nach Pfingsten abgehalten werden wird.

Breslau den 30sten April 1816.

g.)

Königl. Preuß. Bresl. Regierung von Schlesien.

Verzeichniß der Medizinal-Vorlesungen, welche während des Sommer-Semesters in Breslau bey dem Königl. Anatomie-Institut für angehende Wundärzte gehalten werden sollen.

*) A. Der Königl. Medicinal-Rath und Professor D. Hagen, öffentlich, und zwar vom 6ten May bis Ende September, täglich von 2 bis 3 Uhr: 1) die Geschichte und Beschreibung der Knochen des menschlichen Körpers; 2) die Lehre von den Blutgefäßen; 3) die Lehre von den Nerven.

B. Der Königl. Medizinal-Rath und Professor D. Wendt, öffentlich: über die Hülfe bey Vergiftungen, und über die Rettung der Scheintodten, wöchentlich 2mal, Dienstags und Freytags, von 6 bis 7 Uhr Abends.

C. Der Königl. Professor D. Andree, öffentlich, täglich früh um 9 Uhr: geburtshülfsliche Klinik im Gebährhause, und außerdem zu jeder Tageszeit geburtshülfsliche Anleitung am Kreißbette bey vorkommenden wichtigen Geburtsfällen; Privatim: 1) viermal in der Woche früh um 10 Uhr: die wichtigsten Krankheiten der Schwangeren und Wöchnerinnen; zweymal in der Woche früh um 10 Uhr: die vorzüglichsten Krankheiten der neu gebornen Kinder.

D. Der Königl. Medizinal-Professor D. Hancke, öffentlich, wöchentlich viermal die Fortsetzung der Vorlesung über die specielle Chyrgurgie.

E. Der Professor D. Breslm am hiesigen chyrurgischen anatomischen Institut: Vorlesungen über den Bau der Sinnes-Organe, in noch zu bestimmenden Stunden.

Breslau den 26sten April 1816.

g.)

Königl. Preuß. Regierung zu Breslau.

Zu

Zu verkaufen.

* **Breslau** Ein Kessel mit Sturz und zwey Aescher sind zu verkaufen.

Agent Büttner.

Schweidnitz den 3ten Februar 1816. Wegen erbchaftlicher Auseinander-
setzung soll die in Kletschau bey Schweidnitz vorthellhaft belegene, von dem
Müller Kühn hinterlassene, mit einem Spitz- und drey Mahlgängen versehene
Wasser-Mühle, nebst den dazu gehörigen Aekern, Wiesen, Wirthschafts- und
ansehnlichen Vieh-Inventario, öffentlich veräußert werden. Von dem letzten Be-
sitzer ist diese Mühle für 17000 Rthl. nach dem väterl. Testament übernommen,
ihrem gegenwärtigen Ertrage nach auf 16520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und
der Werth der dabey befindlichen Gebäude von einem Sachverständigen allein auf
15791 Rthl. gewürdigt worden. Der einzlge und letzte Bietungstermin ist auf
den 22sten May c. vor dem Stadtgerichts-Äffessor Herrn Böhm auf hiesigem Rath-
hause anberaumt, und haben Kauflustige und Zahlungsfähige an diesem Bietungs-
tage sich einzufinden und bey Zuwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewär-
tigen. Die gerichtliche Taxe und das Verlaß-Verzeichniß ist jederzeit an hiesiger
Gerichtsstätte nachzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kudelsdorf den 10ten Februar 1816. Das adlich v. Prittwitzsche Ge-
richtsamt subhastirt auf den Antrag der August Wilhelm Würznerschen Erben des-
sen sub No. 72. hieselbst belegene und auf 280 Rthl. gewürdigte Freyhändlerstelle.
Es werden daher die Kauflustigen zu dem desfalls anberaumten Termine den
30sten May Vormittags um 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen.

Glogau den 27ten December 1815. Da auf den Antrag eines hypothe-
tarischen Gläubigers das den Erben des verstorbenen hiesigen Chirurgi Purlitz des
jüngern zugehörige, No. 63. im ersten Stadtviertel allhier belegene Haus nebst
ganzem Braunrbar und mit einer gerichtlichen Taxe von 2954 Rthlr. 12 ggr. zum
öffentlichen Verkauf ausgebothen, die Bietungstermine aber auf den 1. März,
auf den 3. May, der letzte und peremptorische auf den 1. Jull k. J. vor unserm De-
putato, Justizrath Scholz, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhau-
se angelegt worden sey; so laden wir besiz- und zahlungsfähige Biether hiermit
ein, in den anberaumten Terminen, besonders deren letztern sich einzufinden, ihre
Gebothe abzugeben und nach Befinden der Umstände gegen das Meistgeboth den
Zuschlag mit Zurückweisung späterer Gebothe zu gewärtigen. Die Originaltaxe ist
in unserer Registratur einzusehen, und bis 4 Wochen vor dem letzten Termine können
etwanige Mängel oder Versehen in Aufnahme der Taxe und angezeigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greifffenstein den 12. April 1816. Von einem reichsgräflich Schaff-
gotschen Gerichtsamte wird ad Instanciam des Häusler Gottfried Gläser das dem-
selben zugehörige und sub No. 19. daselbst belegene und auf 625 Rthlr. gericht-
lich gewürdigte Haus voluntarile subhastirt. Terminus licitationis peremptorie set-
het auf den 24sten May c. an, so hierdurch Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Liegnitz den 28ten Februar 1816. Zum öffentlichen Verkauf der zu
Ober-Langenwaldau sub No. 41. belegenen den Landwehrmann Glaschen Erben
zugehörigen Freygärtnerstelle, welche aus einem Wohngebäude, einem Auszugshause,
Erstallung und Schauer, so wie aus einem hinter dem Hause befindlichen Garten,
desglei-

deßgleichen einem Wiesenflecken besteht, und welche auf 205 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 24ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Stadt-Justizrath Sucker, anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine einkommen, wird keine Rücksicht genommen werden, und steht es übrigens den Kauflustigen frey, die Tage jeden Nachmittags in der Registratur zu inspiciiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kupp den 1sten Februar 1816. Von Seiten des hiesigen Königl. Justizamtes wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die nach dem zu Chroßschütz verstorbenen Häusler Michael Sawohl verbliebene und auf 129 Rthl. 122 Sgr. Rom. Mz. abgeschätzte Roborthstelle, von welcher 5 Rthl. 2 ggr. 4 pf. jährlich Zinsen an die hiesige Rentamts-Casse abgeführt werden, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft subhastirt werden soll, und ein peremptorischer Termin dazu auf

den 24ten May c. a.,

als Freytags, früh um 9 Uhr allhier anberaumt worden ist; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt.

v. Alulock.

*) Goldberg den 9ten April 1816. Von dem Pülgramsdorfer Gerichtsamte wird im Wege der freiwilligen Subhastation in terminis unico et peremptorio den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse des dasigen Häuslers Johann Gottlieb Heydrich gehörige Haus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 20 Rthlr. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Erben und Vormundschaft zugeschlagen, und daß auf Gebote, die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Pülgramsdorfer Gerichtsamt.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Eine geräumige Tischler-Werkstatt nebst Wohnung ist auf Johanni zu beziehen. Wo? erfährt man auf der Bischofsgasse bey dem Böttchermeyster Köhlmann eine Stiege hoch. Kästner.

*) Breslau. Da die Besitzerin des ehemaligen Minoriten-Gartens diesen Sommer abwesend seyn wird, so wünscht dieselbe, solchen nebst dem darinn befindlichen Garten-Saal, einem kleinen Zimmer, einem Cabinet und Küche zu vermietthen. Das Nähere sagt der Hausmeister im Pöckhofe.

*) Breslau. Ein meublirtes Zimmer im zweyten Stockwerk nach der äußern Ohlauer Straße heraus, ohnweit der Wache, kann sofort an einem Einzelnen abgelassen, und das Nähere deshalb vom Agent Herrn Büttner im grauen Strauße No. 1098, auf derselben Straße wohnhaft, ertheilt werden.

Personen,

Personen, so ihre Dienste antragen.

Breslau. Ein verheuratheter junger Oekonom, welchen Zeugnisse seiner vormaligen Principale beßens rekommandiren, wünscht wieder bey der Oekonomie, oder auch, da derselbe im Rechnen und Schreiben wohl geübt ist, in einem Amte oder Bureau baldigst angestellt zu werden. Das Nähere erfragt man bey dem Kaufmann Herrn Stenzel jun., Albrechtsstraße Nro. 1401.

Schweidnitz. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, bey dem Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Bücherverleiher Schob hieselbst.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Joseph Anton Wenzel aus Dreißighäben, welcher im April vorigen Jahres in die österreichischen Staaten heimlich ausgetreten ist, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigt ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Liegnitz den 20sten Januar 1816. Nachdem per Decretum de hodierno auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Bürgermeisters Podorff über dessen Nachlaß, wozu außer einem nicht unbedeutenden Mobiliar und mehrere ausstehenden Forderung das auf dem Steinmarkt allhier gelegene Haus, die Weintraube genannt, und ein vor dem Goldberger Thor gelegener Garten gehört, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden: so wird dies den etwanigen unbekannten Gläubigern des ac. Podorff mit der Aufforderung bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung und Justification ihre etwanigen Ansprüche an die Erbmasse auf den 21sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Wlitz, anberaumten Termine in Person, oder durch gehörig informirten und legitimirten Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien am hiesigen Orte die Herren Justizcommissarien Landmann und Felge vorgeschlagen werden, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und die Richtigkeit nachzuweisen, indem die Ausbleibenden mit Ausnahme der unter ihnen befindlichen Militair-Personen dem in Gemäßheit des Allerhöchsten Suspensions Edicts ihre Rechte vorbehalten bleiben zu gewärtigen haben, daß sie ihre etwanigen Vorrechte in die Erbmasse für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Erbmasse etwa übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Knothe.
Parth.

Parchwitz den 19ten März 1816. Von Dambritschscher Gerichtsamts wegen wird der Soldat des ehemaligen Regiments v. Schimonsky, Franz Wuttke aus Dambritsch gebürtig, welcher in der Bataille bey Jena Anno 1806 schwer blessirt worden, und seit der Zeit von seinem Leben oder Tode keine Gewißheit eingegangen, ab instantiam seiner Eheconsortin, der Maria Theresia Wuttke, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu seiner Erscheinung anberaumten Termine den 28. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr alhier in Parchwitz vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden und alsdenn das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß derselbe ohne weiteren Anstand für todt erklärt werden solle. g.)

Dickow.

*) Witschen in Schlessen den 13. April 1816. Auf den Antrag des Königl. Preuss. fiscalischen Officii wird der aus dem Dorfe Ushütz Rosenbergschen Kreises in Schlessen gebürtige und zuletzt hieselbst wohnhaft und stationirt gewesene Chyrurgie-Geselle Franz Joseph Bernhard Bartha, welcher sich im Jahre 1771. von hier auf die Wanderschaft begeben, und zuletzt unter dem 6ten August 1774. aus Amsterdam eben als er in Begriff stand als 2ter Schiffsarzt in Diensten der holländischen Compagnie eine Reise nach Ostindien zu unternehmen, an seine Aeltern und Bruder anhero geschrieben, zur ungesäumten Rückkehr binnen Jahresfrist in die Königl. Preuss. Staaten hiermit öffentlich aufgefordert, insbesondere aber edictalliter vorgeladen, spätestens in dem auf den 22sten Juni des Jahres 1817. (mit Worten: den Zwey und Zwanzigsten Juni Anno Eintausend Achtundert und Siebenzehn) hieselbst vor dem Deputirten des Gerichts, Stadtrichter Conrad, früh um 9 Uhr auf der Stadtgerichts-Stube anstehenden Termine zu erscheinen und sich über seinen Austritt zu verantworten; ausbleibenden Falles aber in Folge der Königl. Preuss. Gesetze zu erwarten, daß er für einen ausgetretenen Militair-Aslichtigen und sein gegenwärtiges und künftiges Vermögen als dem Fisco anheim gefallen durch rechtliches Erkenntniß werde geachtet werden. Nicht minder werden auch zu diesem Termine die etwanigen unbekannten Verwandten des Bartha bey Vermeidung jenes Confiscations-Verfahrens zur Wahrnehmung ihrer vermeinten Gerechtsame mit vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Conrad.

Offener Arrest.

Hirschberg den 13ten April 1816. Da in dem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtbrauers Joh. Benjamin Menze eröffneten Liquidationsprozeß sich eine Insufficienz der Masse ergeben und dieserhalb auf Concurs angetragen worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, hiervon an Niemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch an Jemanden anders etwas bezahlt oder ausgeteilt würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit bengetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

AYER.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Von heute an ist gutes Warschauer Doppel-, wie auch Berliner Weisbier zu haben auf der Dbergasse im grünen Hirsch bey'm Kretschmer Seydel.

*) Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung in dem Hause des Hutmachers Herrn Haselbach, nach dem Gasthofe zum Kautentranz auf der Ohlauer Gasse, verlegt habe.

E. C. Hönisch, Bürger und Handschuhmacher.

*) Breslau. Sonnabends den 4. May c. komme ich mit einer beträchtlichen Heerde Tyroler Kühe und Stiere wieder über Leobschütz in Breslau an. Von dieser Heerde kann ich noch ablassen: 10 Stiere zwey bis drey Jahre alt, 8 Stück Kalbinnen und 14 Stück Kühe theils hochträchtig und die übrigen mit den Kälbern. Da ich nun hier im goldenen Zepfer vor dem Ohlauer Thore mit dem nach Pohlen bestellten Viehe nur höchstens 5 Tage aushalten werde, so lade ich alle hohe Herrschaften und Gutsbesitzer ergebenst ein, diesen meinen schönen rothen Tyroler Vieh-Transport in Augenschein zu nehmen, und von den oben benannten 32 Stück, was Hochdenenselfen gefällig ist, mir geneigtest abzukaufen, oder auf den zweyten Transport zu Anfangs August c. Bestellungen zu machen.

Peter Niede, Tyroler Vieh-Handelsmann.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ergebenst an, daß ich vor dem Nicolaithore auf dem Spazierwege nach Pöpelwitz, in der kurzen Gasse Nro. 96., ein Coffeehaus angelegt habe. Mit guten Speisen und Getränken werde ich mich bemühen, mir die Zufriedenheit zu erwerben, und bitte um geneigten Zuspruch. Auch sind zwey Stuben als Sommerwohnung zu haben.

Gall, Coffetier.

*) Breslau. Unterzeichnet hat seine Schnitt- und Bänderhandlung seit einigen Tagen auf der Schweidnitzer Gasse in Marfall, und empfiehlt sich daselbst seinen geehrten Abnehmern zu geneigtem Wohlwollen.

Daniel Leubuscher, Schnittwaaren-Händler.

*) Breslau. Neue Musikalien bey E. G. Förster, Ohlauer- und Bruckgassen-Ecke: Dohauer, 8 Lieder von Fr. Kind mit Begleitung der Guitarre. 16 gr. Ebell, H. C., Monolog der Thekla aus dem Trauerspiele Wallenstein, „Sein Geist ist's, der mich ruft“ mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. 10 gr. Grünbaum, die belauschten Liebenden, ein komisches Terzett für 2 Tenöre und Bass. 6 gr. Jokus, eine Sammlung komischer Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Nro. 1. 2. 3. 4 4 gr. Methfessel, 6 vierstimmige Gesänge ohne Begleitung. 16 gr. Mozart, la Clemenza di Tito arrangé pour Piano et Violon. obl. 3 Kthlr. 8 gr. Willwih, 6 Gesänge für die Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte. 18 gr. Schneider, Fr., Trio für das Pianoforte, Viol. und Violoncello. 388 Werk. 1 Kthlr. 10 gr. u. a. m.

*) Breslau. In Nro. 1252. ist Veränderungs halber die dritte Etage von 5 Stuben und andern Commoditäten auf Johanni c. zu vermieten, und nähere Nachricht daselbst zu erfahren. Auch ist daselbst eine eiserne Geld-Casse für billigen Preis zu haben.

*) Breslau. Der Wunsch des R, W, ist nun erfüllt,

*) Bres-

*) Breslau. Unterzeichneter wohnt seit dem 1. May c. nicht mehr in der Tanniggasse, sondern auf dem Neumarkt im weißen Storch eine Stiege hoch.
Galliz, Agent.

Polnisch-Nettkone bey Crossen den 16ten Januar 1816. Das Hypothekenbuch der im Grünbergischen Kreise belegenen Dörfer Mlothow und Schertendorf, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, besonders aber am 31. May d. J. bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich wird dem Publico eröffnet, daß

- 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
- 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den uneingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber
- 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach der Vorschrift des allgemeinen Landrechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 18. des Anhangs zum Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Fürstlich Hohenzollern Hechingensches Justizamt Plothow und Schertendorf.

Globitschen den 26. März 1816. Das Hypothekenbuch des im Wohlauischen Kreise belegenen Dorfes Globitschen soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten neu errichtet werden. Ein Jeder, welcher ein Realrecht zu haben vermeint, muß sich binnen zwey Monaten, spätestens den 14ten Juni d. J., bey unterzeichnetem Justitiario mit Beybringung seines Instruments melden, weil derjenige, welcher seine Ansprüche binnen der gesetzten Frist nicht angiebt, den alsdann schon ingrossirten Posten nachsteht.

Landrätzlich v. Massowsches Gerichtsamt.

Justizrath Seibt, als Justitiarius.

Leubus den 31sten März 1816. Die zu Stadtel Leubus im Wohlauischen Kreise gelegene zur Verlassenschaft des Anton Wengler gehörige auf 572 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino peremptorio den 14ten Juni 1816. an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden daher hlermit vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besibietenden die Wenglersche Stelle unter Genehmigung der Erben und der vormundschaftlichen Behörde adjudicirt werden wird. Auf spätere Gebote kann keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Wengler zu diesem Termine den 14ten Juni 1816. Behufs der Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Richter-

schlenz

schienenen aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen. Die Taxe kann an jedem Amtstage in hiesiger Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubuszer Stiftsgüter.

Am 1. Liebenthal den 4ten April 1816. Nach erfolgter Vermögens-Abtretung eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das beynahe lediglich im Werthe eines localgerichtlich auf 449 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Pro. 83. im Amtsdorfe Geppersdorf Löwenbergischen Kreises gelegenen Hauses bestehende Vermögen des Joseph Wendel, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämtlicher Ansprüche an den Creditarium, als auch zum Verkauf des Hauses auf künftigen

14ten Juni c., als Freitag,

wo Gläubiger und Kaufstiehaber sich früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden, erstere nach erfolgter Justification der Ansprüche ihre Befriedigung, beyrn Aufstehen hingegen die Präclusion, und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Diejenigen, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Recht beyrn Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Sprottau den 19. April 1816. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Sprottau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch über die zu dem hiesigen aufgehobenen Klostergerichte gehörigen Grundstücke, als: die Bergvorwerk's-Parzellen, die Quetsche, den Neugarten, den Viehich, die Wachsbleiche und die Klostergebäude, auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen, und der von den Besigern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher ein Realrecht zu haben vermeint, sich binnen 2 Monaten, spätestens den 1sten Juli c. um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtrichter Marmelstein zu melden und seine etwanige Ansprüche näher anzugeben hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. May 1816.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - . . .	—	93 $\frac{3}{4}$
detto detto - 2 M.	—	136 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - . . .	9 $\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco - 4 W.	—	149 $\frac{1}{4}$	Conventions-Geld - . .	102	—
detto detto - 2 M.	149 $\frac{1}{4}$	148 $\frac{3}{4}$	Münze -	175 $\frac{1}{2}$	176
London -	2 M.	6 9 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - . .	76	—
Paris -	2 M.	—	Staats Schuld-Scheine -	77 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102	—	Holland. Obligations - .	93 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg -	2 M.	101	Stadt. Obligations - . .	105	104
Berlin -	a Vista	99 $\frac{3}{4}$	Tresor-Scheine - . . .	100	99 $\frac{1}{4}$
detto -	2 M.	—	Wiener Einlösungs-Scheine	29 $\frac{1}{2}$	29 $\frac{1}{2}$
Wien -	a Ufo	29 $\frac{1}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
detto -	2 M.	29	— — 500 —	103 $\frac{1}{2}$	103
Holland. Rand-Ducaten :	—	94 $\frac{1}{2}$	— — 100 —	—	—

B e y l a g e

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. May 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Camenz den 26. März 1816. Bey dem Gerichtesamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz sind nachbenannte Kaufcontracte confirmirt worden:

1. Des Alex Rückert, um ein Bauergut zu Altalimannsdorf, pro 3700 Rthl.
2. Des Eugen Fausthaber, um eine Häuslerstelle, pro 30 Rthl.
3. Des Joseph Kurzichuch, um eine Häuslerstelle zu Grunau, pro 160 Rthl.
4. Des Franz Machan, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, pro 500 Rthl.
5. Des Joseph Hoppe, um ein Bauergut zu Hemmersdorf, pro 640 Rthl.
6. Des Anton Spitzer, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 1720 Rthl.
7. Des Joseph Klus aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 260 Rthl.
8. Des Joseph Grubling aus Grochwitz, um die Erbschmiede, pro 422 Rthl. 25 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d.
9. Des Florian Kober aus Laubnitz, um eine Häuslerstelle, pro 300 Rthl.
10. Des Franz Gabriel aus Meyersdorf, um ein Bauergut, pro 1500 Rthl.
11. Der Wittwe Theresia Kuschel aus Heinrichswalde, um die ihr verreckte ehemännliche Häuslerstelle pro 400 Rthl.
12. Derselben, um das ihr verreckte ehemännliche Ackerstücke in dortiger Jurisdiction, pro 127 Rthl. 15 sgr.

13. Des Franz Hiller aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke zu Baumgarthen, pro 160 Rthl.
14. Der Josepha Galle aus Altaltmannsdorf, um eine Häuserstelle, pro 24 Rthl.
15. Des Franz Hiller aus Baumgarthen, um eine Gartenstelle, pro 390 Rthl.
16. Des Franz Buhl aus Banau, um eine Häuserstelle, pro 36 Rthl.
17. Des Amand Caspar aus Laubnitz, um ein Bauergut, pro 2000 Rthl.
18. Des Franz Preuss aus Johnsbach, um ein Ackerstücke in Banauer Jurisdiction, pro 500 Rthl.
19. Des Joseph Schönwiese aus Wolmsdorf, um ein Bauergut, pro 1500 Rthl.
20. Des Amand Bauch aus Meisrigsdorf, um eine Häuserstelle, pro 150 Rthl.
21. Des Florian Hufte aus Meisrigsdorf, um ein Bauergut, pro 1600 Rthl.
22. Des Anton Schadler aus Walmsdorf, um eine Häuserstelle, pro 160 Rthl.
23. Des Amand Reymann aus Heinrichswalde, um eine Häuserstelle, pro 80 Rthl.
24. Des Florian Hauke aus Heinrichswalde, um ein Bauergut, pro 1200 Rthl.
25. Des Joseph Krause aus Heinrichswalde, um eine Häuserstelle, pro 42 Rthl.
26. Des Franz Voit aus Baumgarthen, um ein Bauergut, pro 900 Rthl.
27. Des Joseph Hufte aus Banau, um eine Gartenstelle, pro 85 Rthl. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ d.
28. Des Carl Jung aus Paulwitz, um eine Häuserstelle, pro 114 Rthl 8 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d.
29. Des Joseph Klus aus Grunau, um ein Ackerstücke in Paulwitzer Jurisdiction, pro 60 Rthl.
30. Des Franz Preuss aus Johnsbach, um den Ebleerscham, pro 1015 Rthl.

31. Des Joseph Schwarzer aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 200 Rthl.
32. Des Gärtners Joseph Teichgräber aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 200 Rthl.
33. Des Gärtners Florian Bandt aus Pilz, um ein Ackerstücke, daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.
34. Des Händlers Florian Kaufmann aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.
35. Des Händlers Florian Göppert aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.
36. Des Erbschmidt Joseph Weniger aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 80 Rthl.
37. Des Händlers Amand Buhl aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 182 Rthl. 25 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d'.
38. Des Gärtners Caspar Teichgräber aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 176 Rthl. 20 sgr.
39. Des Bauers Johann Kothet aus Hemmersdorf, um eine Wiese in Pilzer Feldmark, pro 236 Rthl.
40. Des Bauers Frank Klinka aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 450 Rthl.
41. Des Bauers Joseph Kulich aus Pilz, um eine Wiese in dortiger Jurisdiction, pro 250 Rthl.
42. Des Eugen Spillmann aus Laubitz, um den Erbkreischant daselbst, pro 4800 Rthl.
43. Des Amrond Mannel aus Grünau, um eine Gartenstelle, pro 45 Rthl. 3 sgr. 9 d'.
44. Des Joseph Schindler aus Gierichswalde, um eine Häuserstelle daselbst, pro 75 Rthl.
45. Des Gärtners Joseph Jüschke aus Altkammansdorf, um ein Ackerstücke im Baigzer Obermaas, pro 250 Rthl.
46. Des Anton Weiß aus Dörndorf, um eine Häuserstelle, pro 150 Rthl.
47. Des Joseph Bernert aus Dörndorf, um eine Häuserstelle, pro 91 Rthl. 12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ d'.
48. Des Carl Adler aus Wanka, um das ihm verreckte eheweibliche Bürgerhaus daselbst, pro 200 Rthl.

49. Des Aloys Ziffer aus Wartha, um das väterliche Gasthaus, pro 2800 Rthl.
50. Desselben, um ein Ackerstücke in Warschner Jurisdiction, pro 200 Rthl.
51. Des Lucas Bernhardt junior aus Wartha, um das väterliche Gasthaus, zum schwarzen Bär genannt, pro 2800 Rthl.
52. Des Franz Mannel aus Pilz, um ein Bauergut, pro 320 Rthl.
53. Desselben, um ein Ackerstücke in Bannauer Jurisdiction, pro 320 Rthl.
54. Desselben, um ein Ackerstücke in Haarschner Jurisdiction, pro 160 Rthl.
55. Des George Meyer aus Großnossen, um eine Gartenstelle, pro 700 Rthl.
56. Des Amand Schinde aus Plottitz, um eine Dreschgärtnerstelle daselbst, pro 240 Rthl.
57. Des Joseph Krusche aus Banau, um ein Ackerstücke in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 116 Rthl. 28 Sgr.
58. Desselben, um ein Ackerstücke in Hemmersdorfer Feldmark, pro 345 Rthl.
59. Desselben um das väterliche Haus, Garten und Scheuer zu Bannau, pro 176 Rthl.
60. Des Gärtners Bernard Grün aus Baißen, um ein Ackerstücke, pro 156 Rthl.
61. Des Gärtners Nepomucen Berger aus Baißen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 156 Rthl.
62. Des Johann Wachsmann aus Mansfeldsdorf, um eine Gartenstelle, pro 607 Rthl.
63. Des Joseph Mücke aus Heinrichswalde, um eine Häuslerstelle, pro 48 Rthl.
64. Des Bauers Anton Müller aus Haarscha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 400 Rthl.
65. Des Häuslers Amand Stillre aus Haarscha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 228 Rthl. 17 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ v.
66. Des Amand Drottner aus Follmersdorf, um den Erbkretscham daselbst, pro 850 Rthl.

67. Des Bauers Florian Vogel aus Heinersdorf, um eine Wiese in Grochwiger Jurisdiction, pro 250 Rthl.

68. Des Händlers Franz Theinert aus Grunau, um ein Ackerstücke in Haarthner Jurisdiction, pro 228 Rthl. 17 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ d'.

69. Des Häuſlers Benedict Hoppe aus Haartſa, um ein Ackerstücke daselbst, pro 114 Rthl. 8 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d'.

70. Des Gärtners Franz Franke aus Grunau, um ein Ackerstücke in Paulwiger Jurisdiction, pro 120 Rthl.

71. Des Mathias Probst aus Grochnoffen, um eine Häuslerstelle, pro 100 Rthl.

72. Des Carl Neger aus Baumgärtchen, um Bauergut, pro 5700 Rthl.

73. Des Joseph Förster aus Baumgärtchen, um ein Bauerguth, pro 5230 Rthl.

74. Des Augustin Bräuer aus Baiſen, um eine Häuslerstelle, pro 70 Rthl.

75. Des Franz Jung aus Johnsbach, um ein Ackerstücke daselbst, pro 1000 Rthl.

76. Des Franz Mittig aus Johnsbach, um eine Häuslerstelle, pro 150 Rthl.

77. Des Müllermeisters Mathias Tochter aus Gierichswalbe, um die väterliche Erbmühle daselbst, pro 800 Rthl.

78. Des Gärtners Joseph Hirschwälder aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 240 Rthl.

79. Des Bauers Franz Hauſcke aus Pilz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 320 Rthl.

80. Des Carl Bärthgers aus Banau, um das väterliche Vorwerk, pro 20000 Rthl.

81. Des Franz Hauſcke aus Altstammesdorf, um eine Gartenſtelle, pro 800 Rthl.

82. Des Johann Priemer aus Plottitz, um eine Gartenſtelle, pro 650 Rthl.

83. Des Franz Kuſchel aus Paulwig, um eine Häuslerstelle pro 584 Rthl.

84. Des Augustin Prause aus Banau, um eine Häuslerstelle, pro 40 Rthl.

85. Des Franz Geppert aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 300 Rthl.

86. Des Franz Janger aus Baumgärtchen, um ein Bauergut, pro 4200 Rthl.

87. Des Florian Weyner aus Heinrichswalde, um eine Hausstelle, pro 65 Rthl.

88. Des Anton Wintner aus Baumgärtchen, um ein Bauergut, pro 1360 Rthl.

89. Des Bauers Anton Wintner aus Baumgärtchen, um eine Wiese in Grochwitzer Jurisdiction, pro 80 Rthl.

90. Des Johann Kriskler aus Schrom, um die als Meistbietens der erstandene Joseph Schmidtsche Häuserstelle, pro 90 Rthl.

91. Der Wittwe Anna Maria Schäfer aus Heinrichswalde, um die ihr verreckte ehemännliche Häuserstelle, pro 24 Rthl.

92. Des Amand Engel aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 695 Rthl.

93. Desselben, um ein Ackerstücke, pro 280 Rthl.

94. Des Friedrich Buhl aus Wenignossen, um eine Gartenstelle, pro 210 Rthl.

95. Der Wittwe Theresia Fuhrmann aus Grochwitz, um das ihr verreckte ehemännliche Bauergut, pro 3647 Rthl. 22 sgr. 2 d.

96. Derselben, um die ihr verreckten ehemännlichen Ackerstücke, 1459 Rthl. 2 sgr. 10 d.

97. Des Florian Rostig, um eine Wiese zu Hemmersdorf, pro 1000 Rthl.

98. Desselben, um das Freigut daselbst, pro 1000 Rthl.

99. Des Franz Rosenberger aus Hemmersdorf, um eine Garten, pro 400 Rthl.

100. Desselben, um den sogenannten Winklerberg zu Hemmersdorf, pro 150 Rthl.

101. Des Gärtners Franz Negwer aus Baumgärtchen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 700 Rthl.

102. Des Gärtners Joseph Negwer aus Baumgärtchen, um ein Ackerstücke, pro 700 Rthl.

103. Des Bauers Caspar Negwer aus Baumgärtchen, um ein Ackerstücke, pro 333 Rthl. 10 sgr.

104. Des

104. Des Häuslers Johann Gortke aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 143 Rthl. 22 sgr. 6 sgr.

105. Des Gärtners Joseph Tacke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück und Wiese, pro 400 Rthl.

106. Des Häuslers Franz Illgner aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück, pro 80 Rthl.

107. Der Häuslerin Victoria Hauke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 150 Rthl.

108. Des Häuslers Franz Großer aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 120 Rthl.

109. Des Müllers Franz Lochter aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück daselbst, pro 395 Rthl.

110. Des Gärtners Friedrich Tittsch aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 230 Rthl.

111. Des Häuslers Anton Rolke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 100 Rthl.

112. Des Joseph Urban aus Laubnitz, um eine Häuslerstelle, pro 200 Rthl.

113. Der Jacob Pflügschen Erben aus Camenz, um ein Ackerstücke in Wolansdorffer Jurisdiction, pro 1700 Rthl.

114. Des F a z Pflug aus Camenz, um dieses Ackerstücke, pro 1700 Rthl.

Friedland den 16ten April 1816. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Friedland Falkenbergischen Kreises sind in dem Zeitraume vom 1sten Juli 1815. bis ult. December ej. a. nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. Der Anton Blatzschschen Eheleute, um das zu Friedland sub No. 74. belegene Dominialhaus, pro 105 Rthl.

2. Des Schuhmacher Johann Menzel, um die zu Friedland sub No. 57. belegene rüdrische Besitzung, pro 800 Rthl.

3. Des Schuhmacher Joseph Michalle, um das zu Friedland sub No. 33. belegene Dominialhaus und zwei Morgen Acker, pro 280 Rthl.

4. Des Drechsler Franz Ullmann, um das zu Friedland sub No. 7. belegene Dominialhaus, pro 90 Rthl.

5. Des Johann Kreiswimer, um das zu Dorf Friedland No. 1. belegene Ackerstück, pro 100 Rthl.

6. Des

6. Des Rothgärber Carl Dollack, um ein zu Friedland sub No. 2. belegenes Ackerstück, pro 70 Rthl.

7. Des Bräuer Anton Adolph, um das Dominial-Ackerstück von 4 Morgen Ausfaat sub No. 3., pro 600 Rthl.

8. Des Johann Kretschmer, um das zu Dorf Friedland sub No. 25. belegene Ackerhaus, pro 85 Rthl. 11 sgr. 3 d.

9. Des Johann Preußner, um die zu Dorf Friedland sub No. 43. belegene Ackerhäuslerstelle, pro 85 Rthl. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ d.

10. Des Anton Schiefe, um das zu Dorf Friedland sub No. 45. belegene Ziegelfreierhaus, pro 257 Rthl. 4 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ d.

11. Des Christoph Schnalle, um die zu Kerpitz sub No. 22. belegene Freigärtnerstelle, pro 123 Rthl. 24 sgr.

12. Des Johann Schwarzer, um die zu Kerpitz sub No. 24. belegene Freistelle, pro 68 Rthl. 17 sgr. 1 $\frac{1}{2}$ d.

13. Des Johann Kubon, um die zu Wiersbel sub No. 51. belegene Freistelle, pro 80 Rthl.

14. Des Peter Fiedler, um die sub No. 40. zu Wiersbel belegene Freistelle, pro 171 Rthl. 12 sgr. 10 $\frac{2}{3}$ d.

15. Des Johann Kretschmer, um den sub No. 3. zu Glosse belegene Kretscham, pro 1060 Rthl.

16. Des Joseph Gurke, um die zu Mauschwitz sub No. 13. belegene Freistelle, pro 230 Rthl.

17. Des Alexander Ludewig, um das sub No. 8. zu Sabine belegene Bauergut, pro 40 Rthl.

18. Des Johann Hamm, um das sub No. 28. zu Niesdorf belegene Ackerhaus nebst Garten, pro 285 Rthl. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ d.

Obpeln den 4ten April 1816. Von dem Königl. Stadtgericht sind folgende Käufe zur Confirmation eingebracht:

1. Des Carl Höfer, um das sub No. 136. gelegene Haus der Hartwigischen Eheleute, pro 400 Rthl.

2. Der Wilhelmine Hanke, um das Seedorffsche Haus sub No. 210, pro 560 Rthl.

3. Der Wittwe Barbara Mosig, um die marital. Joseph Mosig'sche Fleischbank sub No. 49., pro 440 Rthl., und

4. Der Wittwe Marianna Zorowski, um das maritalische Valentin Zorowski'sche sub No. 27. belegene Wohnst., pro 1200 Rthl.

Freitag den 3. May 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein gut conditionirter Landauer Reisewagen mit Vorder-Gebedeck in ächten Federn hängend, ist zu verkaufen auf der Ohlauer Gasse im Greif. Das Nähere ist daselbst im Hofe bey dem Kutscher zu erfahren.

*) Breslau. Auf der Carlsgasse bey'm Sattlermeister Herrn Ballert steht ein neuer offener Kordwagen zum ein- und zweyspännig Fahren mit Sitzbänken. Nachricht giebt der Eigenthümer.

Landeshut den 3ten April 1816. Die zu Vogelssdorf gelegene, zur Johann Traugott Fischerschen Concursmasse gehörige, auf 7838 Rthl. gewürdigte Wassermühle No. 1. nebst damit verbundenen massiven Wassermangel und dazu gehörigen Wiesen, desgleichen die auf 400 Rthl. geschätzte städtische Wiese No. 4., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 5ten Juni, den 31sten Juli und den 25sten September d. J. anberaumten Licitationsterminen gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch eingeladen, in besagten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Grundstücke nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen werden sollen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur so wie bey dem Curator, Herrn Kaufmann Müller hieselbst, nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Fürstena u Freyhädtischen Kreises den 3ten März 1816. Auf den Antrag der Goldmannschen Vormundschaft soll die von dem verstorbenen Johann Friedrich Goldmann nachgelassene, hieselbst belegene Freyhagärtnernahrung, welche nebst den dazu erkauften Freyhätsäckern auf 1000 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in Termin den 25sten May c. im Wege einer freywilligen Subhastation an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige können sich gedachten Tages früh um 10 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamte an hiesiger Gerichtsstätte zur Abgabe ihres Geboths melden, und es hat der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag der subhastirten Nahrung nach eingegangener Genehmigung der Goldmannschen Vormundschaft und der vormundschafilichen Behörde zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Fürstena u.

Strehlen den 1sten April 1816. Die zum Nachlaß des verstorbenen Freyhagärtners Augustin Jast gehörige, zu Beplau Neumarktschen Kreises belegene, und im Grund- und Hypothekenbuche sub Arg. 18. aufgeführte, laut Taxe auf

275 Rthlr. 3 Sgr. 4 d'. Courant von den Ortsgerichten abgeschätzte Frenggärtner-
stelle, soll auf Antrag der Erben Behufs der Erb-Regulirung freiwillig subhasta
gestellt werden. Wenn nun hierzu ein- für allemal ein peremptorischer Auktions-
termin auf den 13. May a. c. Vormittags um 9 Uhr auf der gewöhnlichen Canz-
ley-Stube zu Großitz Rumpschschen Creßses angelegt worden; so werden hierzu alle
Kauf- und Besißfähige eingeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen,
ihre Gebote abzugeben, und soll an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich
baare Bezahlung in Courant der Zuschlag sofort erfolgen.

Das gräflich v. Königsdorffsche Großitzner und Beylauer Gerichtsamt.

Oppeln den 19ten März 1816. Da sich in dem am 12ten December v. J.
anberaumt gewesenen peremptorischen Biethungstermine wegen öffentlichen Verkaufes
des Joro Niedzielskasches sub Nro. 2. zu Neuborf gelegenen Bauerguts kein Käufer
gemeldet, so ist auf den Antrag eines Gläubigers ein neuer peremptorischer Termin
auf den 15ten Juni dieses Jahres
Vormittags um 9 Uhr in der Justizamts-Canzley hieselbst angelegt worden; wo-
zu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Wiesner.

Schmiedeburg den 29sten Januar 1816. Von dem adlich v. Witt-
wischen Gerichtsamte zu Rudelsdorf ist der sub Nro. 49. zu Rudelsdorf belegene,
auf 2770 Rthl. gewürdlgte Kretscham und Großgarten des Johann Christian Thiem
auf dessen Antrag zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher
die Kauflustigen zu den hierzu anberaumten Terminen, den 20sten März, den
29sten May, und besonders zu dem auf den 31sten Juli d. J. angelegten perem-
ptorischen Termine, zur Abgabe ihrer Gebote in die Gerichtsamts-Stube zu Ru-
delsdorf vorgeladen.

Naumburg den 4ten April 1816. Es ist ein nochmaliger Termin zum öf-
fentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Canzler Jurisk gehörigen in dem Urda-
nowitzer unweit Cosel und der Oder gelegenen Walde vorhandenen Eichen-Holzes
von ungefähr 59 oder 79 rheinländischen Klastern auf den 24sten May c. Vormit-
tags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Liebenowis angelegt, wozu Kauflustige vor-
geladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung
in Courant zu gewärtigen.

Der Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius

*) Münsterberg den 29sten April 1816. Ein Frengut von 200 Scheffel
Ausfaat in 3 Feldern, wovon 2 beäet sind, ist aus freyer Hand zu verkaufen.
Es liegt vor dem Patschkauer Thor bey Münsterberg, und gehöret unter die Bür-
gerbezirks-Jurisdiction des Königl. wohlbl. Stadtgerichts zu Münsterberg, be-
steht aus einem massiven Wohngebäude im besten Baustand von 5 Stuben, 2 Ca-
binetten, 3 Kammern, einem großen Gemölbe, 2 gemöblten Kellern, nebst allen er-
forderlichen Bequemlichkeiten, einem großen Hofraum, welchen eine neu gemauerte
Scheuer, gewölbte Stallungen, Wagen- und Holz-Nemtsen, 2 neue Schüttbo-
den einschließt, dabey befindet sich noch die Hälfte einer Scheuer gleich darneden.
Hinter diesen 2 Scheuern befinden sich 2 große Obst- und Gras-, auch Hopfen-
und Kuchelgärten, desgleichen ein noch etwas größerer Garten, etwas entfernt
vom Wohngebäude. Eine große Torfwiese, eine etwas kleinere Wiese und 4 an-
dere Wiesen; auf den Wiesen befindet sich etwas lebendiges Holz, so wie auf dem
Acker.

Vorräthen. Der Vorrathbestand ist folgender: 4 Pferde, 16 Stück Rindvieh, (Kühen aber noch mehr gehalten werden.) Das Vorsehende wird geborhen um 12000 Rthlr. Courant. Die Kaufslustigen können sich persönlich oder durch freye Briefe an den Königl. Stadtgericht's Canzelisten Herrn Reumann zu Münsterberg, wohnhaft auf dem Ringe No. 36., wenden, wo sie die weitere beträchtliche Inventariensätze und übrige Verhältnisse erfahren werden.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Ein nahe am Ringe belegenes, besonders zu Schnitt- und Galanterie-Waaren sich wohl eignendes Gewölbe ist auf Johanni zu vermietthen und allenfalls auch schon früher zu beziehen. Das Nähere an der Ecke der Nicolai- und Herrengasse No. 178. im Comtoir.

Citationes Creditorum.

Gröbitzberg Goldberg'schen Creises den 22sten März 1816. Da über den Nachlaß des verstorbenen Erb- und Gerichtsschweizer Johann Gottlob Scholz zu Ober-Alzenau ad Decretum vom 16. Februar d. J. der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und der 28. Juni d. J. zum Termin der Liquidation und Verifikation aller Forderungen anberaumt worden; so laßt das unterzeichnete Gerichtsamt alle noch unbekannte Gläubiger des zc. Scholz zur Anmeldung und rechtlichen Nachweisung ihrer Ansprüche auf besagten Termin Vor- und Nachmittags in hiesiger Amts-Canzley hiermit und unter der Verwarnung öffentlich vor, daß sie im Ausbleibungs-falle von dem gesammten Betrage der Nachlaß-Masse abzuweisen und sich nur an die einzelnen Portiones der Erben zu halten berechtigt seyn würden. Das reichsgräflich v. Hochberg'sche Gerichtsamt hiesiger Herrschaft. Matthei, Justiz.

Pleß den 1sten März 1816. Von dem fürstlich Anhalt-Edelnschen frey ständes herrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen Carl v. Woytsch auf Orzelsche der erbbschaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag der Wittve und des Vormundes der Minoranten dato eröffnet und Terminus ad liquidandum et justificandum präterita auf den 3. Juli c. peremptorie anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Carl v. Woytsch, ingleichen ein gewisser Schleusenmeister Wossap, dessen jetziger Aufenthalt nicht genau zu erforschen gewesen, hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und hierauf daß weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden. Urkundlich unter der Unterschrift und dem Siegel des Gerichts.

Fürstlich Anhalt-Edelns Pleßches frey ständes herrl. Gericht.

Klein-Neundorf den 14ten März 1816. Von dem Gerichtsamte hies selbst wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß nach dem Antrage der hinterlassenen Erben des zu Pilgramsdorf bey Randten verstorbenen hiesigen Freyschuldenbesizers Carl Wilhelm Wendrich der erbbschaftliche Liquidationsprozeß
über

Aber dessen hiesigen Nachlaß, welcher vorzüglich in den Kaufgeldern für die von demselben hinterlassene Freygärtner-nahrung per 830 Rthlr. besteht, eröffnet worden. Dem zu Folge werden alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Pacht-Brauereis Wendrich irgend eine Anforderung zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in Termino

den 25ten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen; im ausenbleibenden Falle hingegen zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Streckenbach, Justit.

Citatio Edictalis.

Br i e g den 13ten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Gassenau Grottkauer Kreises gebürtige entwichene enrrollirte Cantonist Joseph Wolf dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17ten Junii d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Inspector Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Neue große Alexandriner Datteln, große Smirner und Damascus Feigen, candirte Früchte in Sorten, Aranzini, Citronat, Mandeln in weichen Schalen, Reisgries, Fadennudeln in Kissen und einzeln, feinstes Königs-Käucherpulver, feinstes Provencer Del in verschiedenen Flaschen, Mohn-Del und alle Sorten Fischbein empfiehlt

J. G. Wiche, goldene Krone am Ringe.

*) Breslau. Pyrmonters Stahlwasser die Flasche 20, 28 und 32 sgr. Mz.; Schwalbacher Stahlfäuerling die Flasche 25 sgr. Mz.; Selter Brunnen die Flasche 30 sgr. Mz.; Eger Brunnen die ganze Flasche 26 sgr., die halbe 12 sgr. Mz.; Salschüßers Bitterwasser die Flasche 30 sgr. Mz.; Cudower und Altwasser Brunnen die Flasche 12 sgr. Mz.; Reinerzer und Hlinsberger a 10 sgr. Mz.; Obersalzbrunnen, der Stellvertreter des Selter Brunnen, die Flasche 10 sgr. Mz. bey

Fidelis August Krumpholz.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publico und meinen res. Gästen mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß meine Sommer-Concerte jetzt Sonntags, Dienstag und Donnerstags gegeben werden. Mit guten Goldschmied und Breslauer Bier, mit andern Arten guten kalten und warmen Speisen und Getränken werde ich stets bemüht seyn zu bedienen, um wie bisher die Zufriedenheit meiner hochgeehrten Gäste zu erhalten, und bitte daher um gütigen Besuch.

Strecke, Cofferier beym Friedrichschor vor der Königl. Bäckerey.

*) Bresl.

*) Breslau. Da mir von Einer Königl. hochtbl. Abgaben-Deputation der Königl. Stempel- und Karten-Verkauf bewilligt worden ist; so habe ich die Ehre, mich einem resp. Publico mit allen Sorten P'ombre-, Label- und Trappier-Karten und Stempelpapier zu allen Preisen, Melde-Zetteln und Gefinde-Scheine zu empfehlen.
Fidelis August Krumpholz.

*) Breslau. Da bey dem Wieder-Aufleben des Seehandels viele von den Herren Leinwand-Kausleuten im Gebirge wegen Uebersetzung spanischer und englischer Briefe, so wie wegen deren Beantwortung in beyden Sprachen, in Verlegenheit seyn und vielleicht meine Adresse nicht wissen mögen: so mache ich Ihnen dieselbe hierdurch bekannt, mit dem Ersuchen, mich bey erwähnten Vorfällen mit Ihren Aufträgen zu beehren. Sie können der größten Pünktlichkeit und Verschwiegenheit versichert seyn.
Carl Aug. Jung,

Königl. Lehrer der englischen und spanischen Sprache an der Universität.

Auf der großen Ohlauschen Gasse im Landeskronischen Hause Nro. 1177.

*) Breslau. Ein gestitteter junger Bursche, welcher sich zum Schreibers-Dienste bilden will, melde sich auf der Junkernstrasse in Nro. 896.

*) Breslau. Bey Johann Friedrich Korn dem ältern auf dem großen Ringge ist zu haben: Bedekind, Freyherr von, über den Werth des Adels und über die Ansprüche des Zeitgeistes auf Verbesserung des Adels-Instituts. 2 Theile. 3 Rthlr. Cour. Kluber, Doct. Joh. Ludw., Uebersicht der diplomatischen Verhandlungen des Wiener Congresses überhaupt und insonderheit über wichtige An gelegenheiten des deutschen Bundes. 1ste Abtheilung. 25 sgr. Cour. Andre, Rudolph, (Verwalter und Mitglied der Kaiserl. Königl. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues) Anleitung zur Züchtung des Schaafviehs nach Grundsätzen, die sich auf Natur und Erfahrung stützen. 1 Rthlr. 8 sgr. Cour.

*) Breslau. Selter Brunnen erster Schöpfung, und frische Limburger Käse sind zu haben auf der Neuschengasse im rothen Hause bey Johann Marr, Jung und Hiob.

*) Breslau. Meinen werthgeschätzten Gönnern und hochgeehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Weidengasse auf dem Kränzelmarkt neben der Apotheke und dem Eckhause verändert habe und bitte ferner um geneigtes Wohlwollen. Den hohen Militär-Personen besonders empfehle ich mich mit den geschmackvollsten Uniformen, ganz der neuen Vorschrift gemäß, aufzuwarten.
Schramm, Mannsfleidermacher.

*) Breslau. Auf der Ohlauer Gasse in Nro. 1197. ist mit letzterer Post besser geräucherter Lachs angekommen und zu haben bey

Anton Barthel.

Fau er den 4ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Fleischermeister Christian Gottlob John gehörig gewesen und im Hypothekenbuche von Aeckern sub Nro. 26. vermerkten Aekers von 38 Scheffel Ausfaat, welcher laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 29sten m. et a. pr. nach der Nutzung auf 2832 Rthlr. 23 sgr. 4 d. abgeschätzt worden, sind Biethungsstermine auf den 14. März und den 16. May c., der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 18ten Juli 1816.

auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen Besitz- und

und zahlungsfähigen Kaufstüctigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierauf werden alle unbekannte und aus dem Hypothekeneuch nicht consistirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremptorischen Termine, den 18. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden; im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgerichte.

Krappitz den 22sten März 1816 Das Hypothekeneuch der zu Woinowitz bey Rattibor belegenen, unter die Jurisdiction Eines hochwürdigen hochfürstbischöflichen General-Vicariatsamtes zu Breslau gehörige Schmelde soll auf den Grund der von den bisherigen Besitzern derselben einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Wir fordern demnach einen jeden, der ein Interesse dabei zu haben vermeint, hierdurch auf, seine etwaigen Forderungen und Rechte a dato in 3 Monaten und spätestens in dem auf den 3. Juli c. a. in der Pfartheu zu Woinowitz anberaumten Termine bey uns anzubringen, oder zu gewärtigen, daß er dann denen bereits eingetragenen Forderungen wird nachstehen müssen.

Im Auftrage Eines hochwürdigen hochfürstbischöflichen General-Vicariatsamtes

Das Gerichtsamt von Kornitz.

*) Pöslau den 19ten März 1816. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Friedrich Ponicer, welches er seinen Gläubigern abgetreten hat, wegen Unzulänglichkeit desselben und auf den besondern Antrag eines Creditors heute Concurs eröffnet worden ist, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche an diese Vermögensmasse irgend rechtliche Ansprüche zu machen glauben, hiermit vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 18ten Juli a. c. anberaumten Termin Vormittags um 9 Uhr in der Stadtrichter-Canzley hieselbst entweder in Person oder durch gehörig informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausgediebenen mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshals gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden zugleich alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, solches nicht an ihn, sondern mit Vorbehalt ihres Rechts anher ad Depositum abzuliefern, bey deren Verschweigung sie den Verlust des daran habenden Unterpand- und andern Rechts zu gewärtigen haben werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Pöslau. Beinhlich.

*) Glogau den 25sten April 1816. Es ist hieselbst am 23sten dieses eine unbekannte todte Mannsperson in der Oder vorgefunden worden, welche schon in Gälweis übergegangen war, zwischen 30 und 40 Jahren alt erschienen, ohngefähr 5 Zoll über das gewöhnliche Maas groß, dabei stark war, kurze lichte Haare, eine kleine Stirne, gesunde Oberzähne, etwas breiten Mund, breites Kinn und kleine Ohren hatte, mit kurzen Stiefeln, langen gestickten und zerrissenen Hosen, dunkelgrau leuchner mit zwey Reihen gelber Knöpfe besetzter und mit Leimärmeln versehener

bener Weste und dunkelblau tuchner Kurte mit dergleichen Schnüren und Knöpfen bekleidet war, unter dem Kinn zwey schiefe Schnittwunden hatte, die stark geblutet und das Hemde befudelt hatten, jedoch keine Spur einer durch Gegenwehr erlittenen Gewalt zeigten. Indem dieß den Verwandten des Aufgefundenen bekannt gemacht wird, wird jedermann zugleich hierdurch aufgefordert, Nachricht über die möglicher Weise geschehene Verletzung oder Tödtung dieses Menschen zur Criminall-Untersuchung dem unterzeichneten Gerichtsamte zu erteilen. g.)

Das Gerichtsamt von Zarkau, Meyerschen Antheils.

Weißklog.

*) Rimpfisch den 16ten April 1816. Da auf den Grund des Subhastationspatents sub Dato Rimpfisch den 19ten October 1811. wegen Verkauf des hieselbst sub No. 85. in der Stadt belegenen brauerechtigten ehemaligen Doctor Neugebauerischen Hauses, welches auf 800 Rthlr. gewürdigt worden, und jährlich an Servis und Grundzins 8 Rthlr. zu entrichten hat, sich in keinem der anberaumt gewesenen Subhastationsstermine ein Käufer mit einem annehmlichen Geboth gemeldet, so ist auf Antrag der Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats ein anderweitiger perentorischer Termin zum Verkauf besagten Hauses auf den 15ten Juni c. Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden; und werden daher alle diejenigen, so dieses Haus nebst zugehörigen Gärten erkaufen wollen und besitz- und zahlungsfähig sind, hierdurch vorgeladen, in dem festgesetzten Termine zu bestimmter Zeit und Stunde auf hiesigem Rathhause im stadtgerichtlichen Sessungszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe in Courant abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bessbiethenden zu gewärtigen, indem auf nachträglich eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Auch haben sich alle etwaig unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen in eben dem Termin beim Verlaufe derselben zu melden.

Das Königl. Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Hirschberg den 25ten März 1816. Nachstehende Possessionsveränderungen von den Monaten November, December 1815., Januar und Februar 1816. werden bekannt gemacht:

- 1) Kauf des Bürger und Weber Christian Traugott Schröder, um das Haus No. 831. hieselbst, für 150 Rthlr.
- 2) Des Bürger und Weber Johann Ehrenfried Hinde, um das Haus No. 955, für 300 Rthlr.
- 3) Des Bürger und Niemermeisters Christian Ehrenfried Weiß, um das Haus No. 511., für 850 Rthlr.
- 4) Des Johann Gottlieb Oltmann, um das Haus No. 225. zu Grunau, für 134 Rthlr.
- 5) Der Kaufmannswittwe Magdalena Baumert, geb. Mockwitz, um das Haus No. 391. hieselbst, für 600 Rthlr.
- 6) Des Christian Gottfried Wrihrauch, um das Haus No. 67 A. zu Cunnersdorf, für 800 Rthlr.

7) Des

7) Des Bürger und Weber Johann Gottlob Hincke, um das Haus No. 957., für 350 Rthlr.

8) Des Johann Gottlieb Siegert, um den Garten No. 261. zu Grunau, für 1000 Rthlr.

9) Des Johann Carl Hornig, um das Haus No. 164. zu Grunau, für 250 Rthlr.

10) Des Johann Ehrenfried Klein, um das Haus No. 72., zu Grunau, für 100 Rthlr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Registratur.

Herzogswaldau den 23ten März 1816. Seydel hat den Niedrigen Dreschgarten um 71 Rthlr. Cour. gekauft.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau.

Walter.

Reisse den 2ten Februar 1816. Das von dem Oeconomen Gottlob Becker sub hacta erstandene Bauergut sub No. 2. zu Lamsdorf, in prätio 500 Rth. Courant, ist demselben heute gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Justizamt der Güter Bieleß, Lamsdorf und Kaltecke.

Egelmann.

Alt-Lässig den 12ten März 1816. Bey hiesigem Dominio sind Käufe zur Confirmation eingegangen:

A. Von Rothenbach Volkenh. Creises. 1) Carl Altmers, um des Gottfried Breithers Feldgarten No. 10., pro 790 Rthl. Cour. Wz.

2) Gottfried Schälz, um seines Vaters weil. Hans George Schälz Feldgarten sub No. 1., pro 1000 Rthl. Cour.

3) George Friedrich Scholzes, um Carl Hunds Feldgarten sub No. 18., pro 450 Rthlr. Cour.

4) Christian Scholzes, um weil. Carl Scholzes Feldgarten No. 24., pro 343 Rthlr. Cour.

5) Johann Gottfried Böhm, um Carl Zaupiges Feldgarten No. 23., pro 720 Rthl. Cour.

B. Von Alt-Lässig. 6) Joh. Gottfried Grossers, um des Gottfried Bergers Freyhans sub No. 66, pro 360 Rthl. Cour.

7) Gottlob Ernst Rudolphs, um Gottlieb Thomas Auenhans No. 16., pro 60 Rthl. Cour.

Walter, Gerichts-Actuarlus.

Reisse den 5ten Februar 1816. Dato ist dem Caspar Jockisch der in Neuwalde Reisser Creises No. 116 belegene Kretscham pro 1800 Rthl. constitirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtsey Neuwalde.

B e y l a g e

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. May 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 10. April 1816. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr v. Krlisch die Erbschulsen zu Pirbischau von dem Herrn Obrist-Lieutenant v. Hallmann laut Kaufcontract de confirmato 30 März c. für 10000 Rthlr. Courant erkaufte hat, und ist der Besitztitel für den Herrn Käufer ex Decreto vom 30sten März eingetragen worden.

*) Schweidnitz den 1. April 1816. Designation derer beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz vom 1. Octbr. 1815. bis ult. März 1816. vorgekommenen Käufe:

A. In der Stadt.

1. Lohgerber Johann Gottfried Laupis Kauf, um den Fleischer Weissen Antheil an der Scheuer No. 584 b., pro 250 Rthl.
2. Kaufmann Carl Schmidt Kauf, um das der verwit. Kaufmann Car-ganico geb. Mehlani zugehörig gewesene 10bierige Haus Nro. 391., pro 6500 Rthl.
3. Rathsherr Frosch Kauf, um ein Wiesenstück der Erbkreischmerzjuns No. 141., pro 470 Rthl.
4. Mühlenbesitzer Pohl zu Croischwitz Kauf, um den zur Viehweide ge-hörigen Antheil vom sogenannten Längen Stiefeln, pro 260 Rthl.
5. Des verwit. Müller Gabriel Kauf, um ein Erbkreischmerzjuns Wiesenstück no. 1. und 2., pro 760½ Rth.
6. Des löbl. Tuchmachermittels Kauf, um ein Erbkreischmerzjuns Wiesenstück, pro 43 Rthl.
7. Des löbl. Fleischbauermittels Kauf, um die der Stadt Schwein-nitz zugehörig gewesenen sogenannten Fleischerwiese sub Nro. 140., pro 3700 Rthl.
8. Tuchmacher Johann Friedrich Schneiders Kauf, um das väterliche zu 8 Bieren berechnigte Haus No. 226., pro 1600 Rthl.
9. Vorwerkbesizers Hoffebauers Kauf, um das Hoffebauersche Erben-Vorwerk No. 438. und Frey-Necker, pro 2800 Rthl.

10. Destillateur Rost Kauf, um ein Kresschmerzunsfs-Wiesenstück, pro 71 Rthl.

11. Der unvereht. Friederike Flegel Kauf, um den bürgerlichen Antheil am väterl. 5bierigen Hause No. 206., pro 700 Rthl.

12. Bauergutsbesitzer Gottlob Fuchs zu Nirschendorf Kauf, um zwei Kresschmerzunsfs-Wiesenstücke No. 14. und 15., für 730 Rthl.

13. Tuchmacher Großmanns Kauf, ums Tuchmacher Herrmannsche Erben 5bierige Haus No. 285., pro 950 Rthl.

14. Gürtler Louis Severins Kauf, um das Schumacher Bessersche Haus No. 355., pro 300 Rthl.

15. Kauf des Züchner Anton Pohl, ums Schumacher Möplersche Haus No. 80., pro 900 Rthl.

16. Kauf des Schenkewirch Gottlieb Boyer, ums Destillateur Strausssche Haus No. 48. hieselbst, pro 420 Rthl.

17. Gürtler Ziersbachs Kauf, um das Schuhmacher Feysche Erbenhaus No. 84., pro 1200 Rthl.

18. Bauergutsbesitzers Johann Gottlieb Scholzes zu Nirschendorf Kauf um ein Kresschmerzunsfswiesenstück No. 8., pro 370 Rthl.

19. Schnittwaarenhändler Pormanns Kauf, ums Fellbingersche Haus No. 245., pro 200 Rthl.

20. Gold- und Silber- Arbeiter Carl Reils Kauf, ums Sattler Morasswischsche 5bierige Haus No. 63., pro 2320 Rthl.

21. Bürger Carl Marschall Kauf, um das Wittwe Gebauersche Haus No. 108., pro 300 Rthl.

22. Mahler Gottlieb Schröders Kauf, um das Thorschreiber und- Wistatorhaus No. 640. an der Breslauer Barriere, pro 135 Rthl.

23. Gastwirth Sylvis Holzheys Kauf, um das Weinschenk Böhmische 10bierige Haus No. 73., pro 6000 Rthl.

23. Gastwirth Häuslers Kauf, um das Eschrichsche Wirthshaus No. 567., pro 4200 Rthl.

24. Cämmeren-Controleur Zobels Kauf, um das Wittib Gräbnsche Haus No. 345., pro 297 Rthl.

26. Krafmehlmacher Zimmermann Kauf, um das Thorschreiberhaus an der Böden- Barriere No. 639., pro 67 Rthl.

27. Schön- und Schwarzfärber Heinzels Kauf, um das Färber Föstsche Erbenhaus No. 157. nebst 8 Erbtheilen, pro 2800 Rthl.

28. Herrn Justitarii Dittrich Kauf, um die erkaufte ehemalige hiesige Kreuz-Commende ad St. Michaeli, pro 2175 Rthl.

Desselben

29. Desselben Kauf, um das katholische Hospitalgebäude No. 505. hiez selbst, pro 150 Rthl.

50. Ober-Chirurgus Steyers Ehefrau Louise geb. Häbnel Kauf, ums Wittwe Gerstenbergersche Haus No. 311., pro 280 Rthl.

31. Papierhändler Holmbergs Kauf, um den Holzheyschen Gasthof No. 503. zum schwarzen Bär, pro 5000 Rthl.

32. Freigärtners Korn aus Capitel Grädig Kauf, um die Brendelsche Mühle No. 638., pro 6610 Rthl.

33. Bürger und Bauergutsbesizers Fuchs aus Nitschendorf Kauf, um die mit No. 13. und 16. bezeichneten Kresschmerzunsfs-Wiesenstücke, pro 750 Rthl.

34. Gastwirth Gottlob Müllers Kauf, um das Müllersche Wirthshaus No. 491., pro 1600 Rthl.

35. Des Bürger Liersemanns Kauf, um das dem Ober-Chirurgus Müllen zugehörige Haus No. 118., pro 500 Rthl.

36. Waid- und Schönsfarber Carl Franz Eckes Kauf, um das Haus und Schönsfarbe des Krastmehlmacher Moser No. 530., pro 1500 Rthl.

37. Buchbinder Frankes Kauf, um das Gräupner Klugesche Haus No. 396., pro 1000 Rthl.

38. Brandtweinbrenner Hübners Kauf, um das Tommersche Wirthshaus No. 485., pro 280 Rthl.

39. Kaufmann Jungs Kauf, um das Kaufmann Scholzesche Haus No. 66., pro 5500 Rthl.

40. Ephraim Täglers Kauf, um das Wäscher Scharffsche Haus No. 518., pro 70 Rthl.

41. Müller Kunzemanns Kauf, um einen zur Kresschmerzunsfs-Wiehe- weide gehörigen Antheil vom sogenannten langen Streifen, pro 381 Rthl.

42. Johann George Nisches Kauf, ums Anton Ansforgesche Haus No. 140., pro 1575 Rthl.

B. Vom Lande.

43. Carl Scholzes Kauf, ums Wiesnersche Bauergut No. 34. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 200 Rthl.

44. Johann Gottfried Wenzels Kauf, um das Schiemersche Bauergut No. 18. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 2200 Rthl.

45. Gottfried Ungers Kauf, um das Ungersche Erben = Auenhaus No. 18. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 65 Rthl.

46. Gottfried Anders Kauf, um Nisches Halbhhaus No. 17., pro 212 Rthl.

47. Bauer:

47. Bauergutsbesizers Schuberts Kauf, um das Krämer Paussche Niederhöfer Ackerstück No. 1., pro 202 Rthl.
48. Desgleichen um das Ackerstück No. 2., pro 210 Rthl.
49. Desgl. um das Ackerstück No. 3., pro 215 Rthl.
50. Desgl. um das Ackerstück No. 4., pro 237 Rthl.
51. Johann Gottlieb Unverrichts Kauf, ums väterl. Bauergut No. 10. zu Nieder: Giersdorf, pro 2000 Rthl.
52. Benjamin Kirchners dito, um Böhms Auenhaus No. 19. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 300 Rthl.
53. Weber Friedrich Wüschels dito, ums Thiels Auenhaus No. 42. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 85 $\frac{1}{2}$ Rthl.
54. Bauer Christoph Böhms dito, ums Ulbrichsche Bauergut No. 11 zu Leuthmannsdorf B. S., pro 2100 Rthl.
55. Müller Sternbergs dito, um Stuckardts Freigärtnerstelle no. 6. zu Kleischkau, pro 1800 Rthl.
56. Weber Endes dito, um das Scheflersche Erbenhalbhaus no. 20. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 92 Rthl.
57. Johann Carl Seeligers dito, um Krämer Pauss Ackerstück no. 16. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 306 Rthl.
58. Johann Carl Fiedlers dito, um Gotsfr. Präckels Bauergut no. 26. zu Leuthmannsdorf Bergseite, pro 1257 Rthl.
59. George Thomas dito, um die Helmrichsche Coloniestelle no. 20. zu Großfriedrichsfelde, pro 600 Rthl.
60. Gottlob Leuschners dito, ums väterliche Auenhaus no. 32. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 100 Rthl.
61. Gottfried Kalmses dito, um die Zülkenmühle der verehlt. Müller Schmidt no. 2. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 3300 Rthl.
62. Weber Carl Mahwalds dito, um die Böhmische Frengärtnerstelle no. 10. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 640 Rthl.
63. Christophs Seidels dito, um das Rothersche Auenhaus no. 5. zu Waizenrodau, pro 80 Rthl.
64. Ehrenfried Neumanns dito, ums Gottfried Müllersche Bauergut no. 43. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 412 Rthl.
65. Müller Süßmanns zu Peiskersdorf dito, um das Gemeinboths Pöhlische Niederhöfer-Ackerstück no. 5. zu Leuthmannsdorf Bergseite, pro 214 Rthl.
66. Anton Bernhard Weiß dito, ums väterliche Bauergut no. 5. zu Seifersdorf, pro 900 Rthl.
67. Gottfried Menzels dito, um George Menzels Bauergut no. 13 zu Leuthmannsdorf Bergseite, pro 1315 Rthl.
68. Benj. Kalmses, um die Herrmannsche Lehnobäckerei no. 7. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 2300 Rthl.
69. Bauer

69. Bauer Benjamin Fränzels dito, um das Schneidersche Bauergut no. 5. zu Kletschkau, pro 3000 Rthl.
70. Johann Gottlieb Kusts dito, um seines Bauergut no. 11. zu Seifersdorf, pro 1700 Rthl.
71. Bauer Friedrich Buchwalds dito, um die zu Leuthmannsdorf B. S. belegene Hennigsche Lehnshäckerei no. 6., pro 1900 Rthl.
72. Lehnsmühlenbesizers George Pohl zu Croischwitz dito, um das Gottlieb Pohlische Auenhaus no. 4. daselbst, pro 114 $\frac{2}{3}$ Rthl.
73. Gottlieb Dietrichs dito, um die väterl. Coloniestelle no. 2. zu Großfriedrichsfelde, pro 600 Rthl.
74. Weber Ignaz Weides dito, um die Endlersche Coloniestelle no. 4. zu Kleinfriedrichsfelde, pro 180 Rthl.
75. Bauer Gottlieb Kulmses dito, um das Christoph Kulmsche Bauergut no. 6. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 880 Rthl.
76. Christoph Herrmanns dito, um die Ludwigsche Niedermühle zu Leuthmannsdorf Grundseite, pro 2100 Rthl.
77. Gottfried Wenzels dito, um Beckers Coloniehaus no. 7. zu Kleinfriedrichsfelde, pro 200 Rthl.
78. Garnhändler Wagenknechts dito, um das Gärtnersche Bauergut no. 26. zu Hohgiersdorf, pro 650 Rthl.
79. Fleischer Gottlob Anders dito, um den Hermannschen Oberkretscham no. 8. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 740 Rthl.
80. Heinrich Stenzels dito, ums väterliche Auenhaus no. 41. zu Leuthmannsdorf Grundseite, pro 300 Rthl.
81. Gottlieb Pränkels dito, um die väterliche Freigärtnerstelle no. 7. zu Klein-Leuthmannsdorf, pro 500 Rthl.
82. Des Königl. Kreis-Justizrath und Stadtgerichtsdirector Schnieber dito, um die Barthelsche Freigärtnerstelle no. 8. zu Kletschkau, pro 4000 Rthl.
83. Weber Frankes dito, ums Bayersche Halbhaus no. 19. zu Leuthmannsdorf B. S., pro 112 Rthl.

*) Hermisdorf unterm Kynast den 10ten April 1816. Bei hiesigen reichsgräfl. Schaffgotschischen Gerichtsämtern sind nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

1. In der Herrschaft Kynast.
I. Des Gottlieb Rudecks, um Gottlieb Liebigs Auenhaus no. 148. in Hermisdorf, pro 100 Rthl.
2. Des Lorenz Ringelhanns, um Anton Ringelhanns Auenhaus No. 204. in Hermisdorf, pro 80 Rthl.
3. Des Gottlieb Fischers, um Gottlieb Hinkes Auenhaus No. 124. in Hermisdorf, pro 85 Rthl.

4. Des Benjamin Diepolds, um Gottlieb Vogts Auenhaus No. 153. in Hermsdorf, pro 190 Rthl.
5. Des Christian Ernst Liebigs, um Gottlieb Liebigs Auenhaus No. 52. in Petersdorf, pro 375 Rthl.
6. Der Agneta Kallinichs, um der Anna Regina Kessler Auenhaus No. 138. in Petersdorf, pro 50 Rthl.
7. Des Ehrenfried Reichs, um Carl Gottfried Gebauers Auenhaus No. 70. in Petersdorf, pro 228 $\frac{2}{3}$ Rth.
8. Des Gottfried Matterns, um Gottlieb Matterns Auenhaus No. 57. in Schreiberhau, pro 50 Rthl.
9. Des Christian Gottlob Feists, um Christian Feists Auenhaus No. 32. in Schreiberhau, pro 100 Rthl.
10. Des Ehrenfr. Eschentschers, um George Schowalbs Haus No. 225. in Schreiberhau, pro 105 Rthl.
11. Des Ehrenfried Neumanns, um Gottfried Neumanns Auenhaus No. 15. in Seifersbau, pro 100 Rthl.
12. Des Gottlieb Weigerts, um Sieg. Weigert Auenhaus No. 55. in Ludwigsdorf, pro 200 Rthl.
13. Des Gottlieb Neumanns, um Benjamin Teichmanns Auenhaus No. 69. in Ludwigsdorf, pro 160 Rthl.
14. Des Gottlieb Fischers, um Gottfried Kragerts Auenhaus No. 80. in Ludwigsdorf, pro 170 Rth.
15. Des Gottlieb Großmann, um Gottlob Großmanns Auenhaus No. 64. in Ludwigsdorf, pro 64 Rthl.
16. Des Christian Gottfried Teichmanns, um Carl Teichmanns Auenhaus No. 66. in Ludwigsdorf, pro 200 Rthl.
17. Des Ehrenfried Biemelts, um Siegmund Biemelts Auenhaus No. 17. in Crommenau, pro 160 Rthl.
18. Des Gottfried Wehners, um Christian Wehners Auenhaus No. 65. in Crommenau, pro 150 Rthl.
19. Des Carl Barnasch, um Gottlieb Biemelts Auenhaus No. 14. in Crommenau, pro 100 Rthl.
20. Des Gottfried Biemelts, um Gotthard Biemelts Auenhaus No. 11. in Crommenau, pro 100 Rthl.
21. Des Gottlob Schneiders, um Abraham Sturms Auenhaus No. 10. in Wernersdorf, pro 200 Rthl.
22. Des Johann Gottfried Plischkes, um der Johanna Christiana Schneidern Auenhaus No. 16. in Wernersdorf, pro 200 Rth.
23. Des Christian Gottfried Hainkes, um Heinrich Hainkes Bauergut No. 3. in Gotschdorf, pro 660 Rthl.
24. Des Christian Gottlieb Malts, um Friedrich Malts Auenhaus No. 22. in Gotschdorf, pro 260 Rthl.

25. Des Carl Weiffigs, um seines Vaters Carl Weiffigs Auenhaus No. 41. in Gottschdorf, pro 100 Rthl.

26. Der Frau Justiz-Assessor Henriette Friederike Wilhelmine Wilbs geb. Hornig, um ihres Bruders des Königl. Lotterie-Einnehmer Ernst Friedrich Hornigs Freihaus und Baustelle No. 46a. 63b., pro 1400 Rthlr. in Warmbrunn.

27. Des Johann Carl Kieselwalbs, um das väterliche Christian Gottfr. Kieselwalbsche Auenhaus No. 74. in Warmbrunn, pro 300 Rthl.

28. Des Gottfried Maywalbs, um der Wilhelmine Friederike Scholzins Auenhaus No. 110. in Warmbrunn, pro 150 Rthl.

29. Des Joh. Gottlob Preußlers, um Wenzel Pfeiffers Haus No. 131. in Warmbrunn, pro 140 Rthl.

30. Des Johann Carl Nummners, um der Anna Rosina Menzeln Freihaus und Gärtel No. 83. in Warmbrunn, pro 213 Rth. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ d.

31. Des Gottlieb Pohls, um Carl Bachsteins Auenhaus No. 130. in Herischdorf, pro 196 Rthl.

32. Des Gottfried Fiedlers, um Gottfried Fiedlers Garten No. 9. in Herischdorf, pro 400 Rthl.

33. Des Gottlob Zimmerers, um Ehrenfr. Rittmanns Auenhaus No. 10. in Herischdorf, pro 180 Rthl.

34. Des Carl Reichsteins, um Ehrenfried Reichsteins Auenhaus No. 79. in Herischdorf, pro 80 Rth.

35. Des Gottlob Enges, um Gottfried Breites Auenhaus No. 43. in Herischdorf, pro 150 Rthl.

36. Des Gottlieb Schöns, um Gottlob Schöns Auenhaus No. 43. in Agnetendorf, pro 234 $\frac{2}{3}$ Rthl.

37. Des Carl Pfugners, um Ehrenfried Daniels Auenhaus No. 94. in Agnetendorf, pro 133 $\frac{1}{2}$ Rthl.

38. Des Friedrichs Talckes, um seines Vaters Christoph Talckes Auenhaus No. 85. in Agnetendorf, pro 180 Rthl.

39. Des Emanuel Liebigs, um Gottlieb Liebigs Auenhaus No. 5. in Brückenberg, pro 213 $\frac{1}{2}$ Rthl.

40. Des Christian Gottlieb Siemons, um Gottlieb Siemons Auenhaus No. 36. in Brückenberg, pro 166 $\frac{2}{3}$ Rthl.

41. Des Christian Schmidts, um Christian Gottlieb Siemons Auenhaus No. 39. in Brückenberg, pro 177 $\frac{1}{2}$ Rth.

42. Des Carl Kühns, um Ignaz Kühns Auenhaus No. 135. in Voigtsdorf, pro 500 Rthlr.

43. Des Christian Hauptmanns, um Gottlieb Schreibers Auenhaus No. 95. in Voigtsdorf, pro 95 Rthl.

II. In der Herrschaft Giersdorf.

44. Des Franz Feilshauers, um Gottfr. Schmidts Kleinhaus No. 117. in Giersdorf, pro 50 Rthl.
45. Des Ehrenfried Reimanns, um der Rosina Leiserin Haus No. 97. in Sendorf, pro 55 Rthl.
46. Des Johann Gottfried Nagles, um Gottfried Schuberts Kleinhaus No. 59. in Seidorf, pro 63 Rthl.
47. Des Ehrenfried Heinrichs, um das väterl. Gottlieb Heinrichsche Bauergut No. 143. in Seidorf, pro 600 Rthl.
48. Der Anna Rosina Tippoltins, um Gottfr. Schmidts Haus No. 100. in Seidorf, pro 90 Rthl.
49. Des Benjamin Brauns, um das Gottlob Beyersche Haus No. 35. in Merzdorf, pro 105 Rthl.
50. Des Joh. Benj. Hoffmann, um das Gottfr. Schmidtsche Haus No. 47. in Kaiserswalbau, pro 54 Rthl.
51. Des Johann Gottlob Beils, um das Gottlieb Irrgangsche Haus No. 76. in Kaiserswalbau, pro 128 Rthl.
52. Des Joh. Benj. Schneider, um das väterl. Gottlieb Schneidersche Haus No. 54. in Kaiserswalbau, pro 100 Rthl.
53. Der Johanne Friederika Scholzin, um das Haus No. 79. in Kaiserswalbau, pro 130 Rthl.

III. In dem Dorfe Boberröhrsdorf.

54. Des Joh. Ehrenfried Liebigs, um den väterl. Heinrich Liebigschen Robothgarten No. 206., pro 500 Rthl.
55. Des David Blümels, um das väterl. Christian Blümelsche Frethaus No. 199., pro 600 Rthl.
56. Des Gottlob Reiners, um das väterl. Gottlieb Reinersche Robothhaus No. 66., pro 53 $\frac{1}{2}$ Rthl.
57. Des Johann Gottlob Marres, um das Gottlieb Engesche Robothhaus No. 48., pro 100 Rthl.
58. Des Johann Gottlieb Höhers, um das väterl. Gottlieb Höhersche Robothhaus No. 63., pro 69 $\frac{1}{2}$ Rthl.
- a. Des Andreas Dinkler, um Gottlieb Bogts Boden No. 95 in Hermisdorf, pro 10 Rthl. b. Des Eduard Glosse, um Gottfried Dittrichs Auenhaus No. 186. in Petersdorf, pro 26 $\frac{2}{3}$ Rthl. c. Des Carl Liebig, um Christian Gottl. Liebigs Wiese in Schreiberhau, pro 20 Rthl. d. Des Gottl. Fischer, um Gottfr. Kraherts Auenhaus No. 80. in Ludwigsdorf, pro 30 Rthl. e. Des Ernst August Paul, um Christ. Siebenschuchs Bodenstück in Herichsdorf, pro 20 Rthl. f. Des Joh. Gottl. Friedr., um Gottheif Liebigs Haus No. 72. in Kaiserswalbau, pro 40 Rthl.

Sonnabends den 4. May 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Verzeichniß der Medicinal-Vorlesungen, welche während des
Commer-Semesters in Breslau bey dem Königl. Anatomie-
Institut für angehende Wundärzte gehalten werden sollen.

A. Der Königl. Medicinal-Rath und Professor D. Hagen, öffentlich, und
zwar vom 6ten May bis Ende September, täglich von 2 bis 3 Uhr: 1) die Ge-
schichte und Beschreibung der Knochen des menschlichen Körpers; 2) die Lehre von
den Blutgefäßen; 3) die Lehre von den Nerven.

B. Der Königl. Medicinal-Rath und Professor D. Wende, öffentlich: über
die Hüfte bey Vergiftungen, und über die Rettung der Scheintodten, wöchentlich
2mal, Dienstags und Freytags, von 6 bis 7 Uhr Abends.

C. Der Königl. Professor D. Andree, öffentlich, täglich früh um 9 Uhr:
geburtshülfsliche Klinik im Gebärhause, und außerdem zu jeder Tageszeit geburts-
hülfsliche Anleitung am Kreißbette bey vorkommenden wichtigen Geburtsfällen;
Privatim: 1) öftermal in der Woche früh um 10 Uhr: die wichtigsten Krankhei-
ten der Schwangeren und Wöchnerinnen; zweymal in der Woche früh um 10 Uhr:
die vorzüglichsten Krankheiten der neu gebornen Kinder.

D. Der Königl. Medicinal-Assessor D. Hancke, öffentlich, wöchentlich vier-
mal die Fortsetzung der Vorlesung über die specielle Chyruergie.

E. Der Professor D. Brehm am hiesigen chyrurgischen anatomischen Institut:
Vorlesungen über den Bau der Sinnes-Organe, in noch zu bestimmenden Stunden.

Breslau den 26sten April 1816.

g.)

Königl. Preuss Regierung zu Breslau.

Zu verkaufen.

Brieg den 25sten Juli 1815. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Lan-
desgericht auf Ansuchen einiger Interessenten, die im Fürstenthum Oppeln und
desselben Lubliner Kreise bestehende Herrschaft Roschentin nebst Zubehör an den Weiss-
bierthenden öffentlich Schanden halber verkauft werden soll, und die Versteigerungs-
mine auf den 4. December 1815., den 4. März 1816. und besonders den 5. Juny
1816., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landes-
gericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schu-
lenburg

Leuburg, angefezt worden; so wird solches, und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die oberöchl. lische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 620,905 Rthlr. 23 gr. 6 d. gewürdigt worden, den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden ohnefehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Oppeln den 28ten März 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Bauerstelle des Franz Dialis sub No. 7. zu Wengern, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 275 Rthlr. 1 gr. 3 d. gewürdigt worden, in dem einzigen und peremptorischen auf

den 8ten Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumten Termin Schulden halber verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, sich mit ihrem Gebote zu melden und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die dinställige Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Canzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Wiesner.

Gleiwitz den 11ten März 1816. Das Gerichtsamt der Majorats herrschaft Pilchowitz kühnastirt auf Antrag der Erben und Gläubiger die zu Knurów Gleiwitzer Kreisse belegene und auf 120 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Anton Muratsche Wassermühlen-Possession No. 7. von einem Gange, bestehend aus einem Wohn- und dabey befindlichen Mahlhause, einer Scheune nebst Schoppen und 3 Scheffel Breslauer Maas Ackerland, und in Terminus unicus auf den 27. May c. a. Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube zu Pilchowitz angefezt worden. Die Bedingungen, worunter vorzüglich baare Bezahlung in Courant gehört, werden in Termino bekannt gemacht werden, und erfolgt der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der Gläubiger und der Vormundschaft.

Das Gerichtsamt Pilchowitz.

Lehmann, qua Justit.

Alt-Kemnitz den 12ten Februar 1816. Termin subhastationis des drehspännigen 1600 Rthlr. taxirten Gottlieb Wiesnerschen Verlassenschafts-Baueguts No. 7. zu Reibnitz, stehen den 18. März, 18. April, und peremptorisch den 20. May c. in hiesiger Amtskanzley an.

Reichsgräfl. v. Breslauerisches Gerichtsamt.

J. Strela.

*) Stolz den 22sten April 1816. Es soll den 17ten Juni c. a. früh um 10 Uhr die zu Stolz sub No. 61. belegene auf 210 Rthlr. Courant detaxirte Carl Stegemund Ebielsche laudemalmäßige Häuserstelle meistbiethend verkauft werden, und haben sich daher gedachten Tages und Stunde Kauflustige auf der Gerichtsstube hieselbst zu melden.

Das gräfl. v. Schlabrendorffsche Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 18ten April 1816. Da auf den Antrag der Erben des verstorbenen Müllers Deinert dessen zu Reiskau belegene auf 80 Rthlr. Courant taxirte Kleinhauslerstelle öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich auf den 13ten Jull c. Vormittags um 10 Uhr auf dem

Schlosse

Schlösser zu Netkau einzufinden und ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbleibenden das Haus unter Einwilligung der Erben zugesprochen werden soll. Die Taxe ist im Geruchtskreischam zu ersehen.

Das gräflich v. Hardenberg Netkauer Gerichtsam.

*) Scalung den 25ten April 1816. Die von dem Erblasser, Fischer Carl Gottfried Schettler, sub No. 36, hieselbst nachgelassene Freystelle nebst Garten, Wiese und 20 Heuten Acker, im Werthe 300 Rthlr., wird hiermit Theilungs halber öffentlich subhastirt, wozu die Biethungstermine auf den 26. May, 23. Juni und 21sten Juli d. J. anberaumt worden. Kaufsüchtige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten Termine, im herrschaftlichen Schlosse vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und des Zuschlags zu gewärtigen.

Zu verpachten.

*) Frankenstein den 23ten April 1816. Das Franz Heinsische Puppstanz Bauergut zu Progan, wozu zwey Hufen 14 Morgen 2½ Quart Ackerland nebst Garten, Wiesen und ein besonderes Ackerstück von 9 Scheffel Bresl. Maß Aussaat auf der Obersdorfer Feldmark gehören, soll auf den Grund der bisherigen Pachtbedingungen von künftige Johanni ab wiederum auf 6 Jahre anderweitig meistbietend verpachtet werden, wozu der 15te Juni c. a. pro Termino licitationis anberaumt worden ist; was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit sich Pachtsüchtige und Cautionsfähige gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Erbscholtseygut zu Progan melden, darauf licitiren und gewärtigen können, daß nach vorgängiger Approbation des vormundschaftlichen Gerichts mehr bemeldetes Bauergut dem Meistbietenden offerabel in Pachtung werde überlassen werden. Uebrigens kann sich in jeder Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr ab bey dem Unterzeichneten von den Conditionen Nothz verhascht werden.

Im Auftrage des Königl. Dohm-Capitular-Vogtamtens
zu Breslau Tschirsch.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 7ten May c. a. früh um 11 Uhr soll vor dem hiesigen Rathhause ein 4jähriger Falben-Hengst gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden.

*) Breslau. Dienstags als den 7ten May c. früh von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werde ich auf der Oblauer Gasse im Mautenfranz hinten im Hofe 3 Etiegen hoch einen Nachschuß, bestehend in Messing, Kupfer, Mahagoni, Schreibische, Toiletten, schönen Spiegeln, Sopha's, Stühlen, Federbetten, Matrasen und compl. Hausrath, gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctioniren.

Samuel Piere, concess. Auctions-Commissarius.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Breslau. Ein verheiratheter junger Oekonom, welchen Zeugnisse seiner vormaligen Principale bestens rekommandiren, wünscht wieder bey der Oekonomie, oder auch, da derselbe im Rechnen und Schreiben wohl geübt ist, in einem Amte oder Bureau baldigst angestellt zu werden. Das Nähere erfragt man bey dem Kaufmann Herrn Stenjel jun., Albrechtsstraße No. 1401.

Citationes

Citationes Creditorum.

Haynau den 10ten April 1816. Die Gläubiger des gestorbenen pro Probigo erklärten Defenon Friedrich Traugott Schiller werden zur Liquidation und Verifizierung ihrer Forderungen an seine Activ-Nachlass-Masse per 96 Rthlr. 13 ggr. 4½ pf. ab Terminum den 19. Juni c. um 10 Uhr sub pōna præclausi mit dem Bemerkten öffentlich alhier vorgeladen, daß die bekannte Passiv-Masse 31992 Rthlr. 4 ggr. 10½ pf., und resp. 398 Rthlr. 5 ggr. exclusive Zinsen beträget.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Wartenberg den 25. April 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den Nachlaß des hieselbst verstorb. Rittmeisters Rudolph v. Luck auf den Antrag der Vormundschaft und der Gläubiger am 27. Novbr. 1813 der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Vermögens-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8ten Juli 1816. anberaumten Liquidationstermine in hiesiger fürstlichen Gerichtskanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwann erman- gelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Personen der Bürgermeister Ber- liner und Justiz-Commissionsrath Cassadius in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche an- zugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinen den aber ha- ben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldens den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich curländisch frey standesherrliches Gericht.

Leßing.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gott- lob Bothe aus Pangel, welcher im Jahre 1801. ausgewandert, aber nicht mehr zurückgekehrt ist, und seitdem sich bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. Juni c. a Vor- mittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckardt anbe- raumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts Haus vorgela- den. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegn ihn als einen, um sich dem Kriegsdi- nst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Ver- mögens zum Vessen des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

g.)

Breslau den 23sten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gott- lieb Beck aus Kosmitz, welcher im Jahre 1806. ausgewandert aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und seitdem sich bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juni c. a Vor- mittags

mittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Franz Reinert aus Ossig, welcher sich im Jahre 1813, heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Cantonist Casparan Welz aus Berthelsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 1sten März 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Wiegischlöß Coseler Creises gebürtige entwichene enröhrte Cantonist Michael Piezik dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18ten Juni 1816. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II., gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 20sten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Ratscher Leobschütz Creises

Ereifes gebürtige entwichene envollirte Cantonist Johann Niesch dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Juni d. J. vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, auf dem gedachten Ober-Landesgericht stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 16ten Februar 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die ausgetretenen Cantonisten: Bartek Jakob, Jakob Pelschel und Joseph Zielauf aus Tillowitz, Johann Hannack und Caspar Hannack aus Baumgarten, Thomas Poliza aus Ellguth, Tillowitz, Paul Dlugosch aus Seifersdorf, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17ten Juni d. J. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller H. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall ihres Ausbleibens aber in Verfolg der Vorschriften der Allgem. Gerichtsordnung Th. 1. Tit. 36. §. 49 und der Verordnung vom 2ten Juli 1812. §. 6. zu gewärtigen haben, daß sie ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, besonders der ihnen noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Neumarkt den 29ten Februar 1816. Der Schneider Johann Gottlieb Bruchmann, zuletzt in Schoßnitz bey Canth wohnhaft, wird in Folge der wegen bößlicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Ost hiermit aufgefordert, sich in Termin instructionis den 5ten Juni c. vor uns zu Schoßnitz einzufinden; widrigenfalls seine Ehe durch Erkenntniß getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Major freyherrlich v. Sauerma Schoßnitzer Gericht-Samt.

Rauden den 18ten August 1815. Die Hedwige geb. Schendzielorz verheirathete Rogur trägt gegen ihren seit 20 Jahren abwesenden Ehemann, den Königl. Preuß. Husar Mathus, Rogur aus Stanig, auf Todeserklärung an, um sich anderweitig verheirathen zu können. Dem abwesenden 2c. Rogur und den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern wird daher aufgegeben, spätestens den 20. Juni künftigen Jahres sich in der hiesigen Gerichts-Canzley entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber das Verfahren in contumaciam nach dem Antrage der Extrahenten zu gewärtigen.

Das fürstlich Sann Wittgensteinsche Gericht von Rauden.

*) Rasse den 1sten April 1816. Der Mousquetier Friedrich Otto im ehemaligen hochlöblichen Infanterie-Regiment v. Melchram, welcher seine Ehefrau Theresia geb. Zimmermann vor 9 Jahren verlassen, wird auf deren Antrag hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem vor dem ernannten Deputirten, dem ehemaligen Stadt-Director, jetzigen Stadtrichter-Referendarius Herrn Beck, auf den 7ten August d. J. des Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anstehenden Termin zu stellen, die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsclage zu beantworten und die Instruction abzuwarten; ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung als dargethan angenommen und sodann auf Trennung der Ehe in contumaciam erkannt, der Klägerin auch die anderweitige Verheurathung nachgegeben werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Unterzeichneter hat seine Schnitt- und Bänderhandlung seit einigen Tagen auf der Schweidnitzer Gasse in Marshall, und empfiehlt sich daselbst seinen geehrten Abnehmern zu geneigtem Wohlwollen.

Daniel Leubuscher, Schalltwaaren-Händler.

*) Breslau. Unterschriebene machen denen hochwbl. Regimentern und dem übrigen musikalischen Publico bekannt, daß sie ansezt auf der Weidengasse in No. 1092. wohnen.

Flemming et Comp., musikalische Instrumentmacher.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich kommenden Dienstag als den 7. May vor dem Nicolaitheore in dem Sanderschen Cofeehause das erste Garten-Concert geben und damit alle Dienstage und Donnerstage continüiren werde. Ich bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Einpfecht, Cofettier.

*) Breslau. Ein lediger Wagen geht von hier über Frankfurth an der Oder nach Berlin und Potsdam; sollte Jemand von dieser rückgehenden Gelegenheit Gebrauch machen wollen, der wende sich bis zum 6. May 1816. bey dem Cassenwirth Brüttner auf der Schmiedebrücke im goldenen Hirsch No. 1923.

*) Breslau den 26. April 1816. Der Handschuhmachergeselle Carl August Ritter aus Breslau gebürtig, dessen Aufenthalt seinen Aeltern unbekannt ist, wird von selbigen hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt zu ihnen anhero zu begeben.

*) Breslau. Bey der Verlegung des Waarenlagers von No. 4. am Paradeplatz in No. 1983. am Raschmarkt, empfiehlt sich mit eigenen Fabrikaten zu bedeutend herabgesetzten Preisen

die Breslauer Pakir-Fabrik.

Löwenberg den 23sten Februar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sabbasirt hiermit auf Antrag einer Realgläubigerin daß dem Herrn Justizcommissario Ludwig bisherige gehörige, auf ein Quantum von 2196 Rthlr. 16 gr. gerichtlich gewürdigte, an der Tuchmachergasse sub No. 78. belegene Haus, und ladet Kauflustige und Zahlungsfähige ein, sich in Terminis den 26. April, den 28. Juni, und peremptorie den 30. August d. J., jedesmal des Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in das land- und stadtgerichtliche Sessenzimmer auf hiesigem Rathhause unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden alle, welche aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehende Realansprüche an dieses Haus zu haben meinen, geladen, solche in gedachtem Termine anzuzeigen und wahrzumachen; widrigenfalls dieselben gegen den künftigen Besitzer nicht damit gehört werden könnten. Den jetzt noch außerhalb ihrer Standquartiere stehenden Preuß. Militär-Personen aber werden ihre diesfälligen Rechte vorbehalten.

Frank

Frankfurth am Mayn. Fey J. G. Winkler hi selbst ist ein Commis-
sionslager von ächtem kölnischen Wasser. Dasselbe wird sowohl in Partzien als
auch im Kleinen bis halb Duzend Flaschen zum billigsten Preis abgegeben.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 26. April bis 2. May 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann Traugott Anck S. Robert Trau-
gott. Des Professors der Medicin bey hiesiger Universität Herrn Traugott
Wilhelm Gustav Benedict L. Henriette Friedrike Auguste. Des B. und Tisch-
lers Johann Carl Schrödter S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Fleisch-
bauers Christian Friedrich Wagner S. Gottlob Friedrich Wilhelm. Des
B. Christian Erdmann Döbel L. Wilhelmine Auguste.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Hauptmanns von der Armee Herrn Gus-
tav Moriz v. Kronhelm S. Ludwig Carl Adolph. Des B. und Stadtschreibers
Christian Isler S. Friedrich Moriz Alexander. Des B. und Schuhmachers
Georg Christian Engo S. Julius Robert. Des B. Kauf- und Handels-
mannes Herrn Christian Friedrich Scholz L. Marie Louise.

Zu St. Bernhardin. Des Holz-Factors Herrn Johann Friedrich Jung L. Maria
Adeleide.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Weißgerber Johann Jakob Stachel mit Frau Jo-
hanna Dorothea geb. Günther verwit. Ritter. Der B. und Rammacher in
Goldberg Johann Siegmund Hampel mit Jafe. Rosina Dorothea Kalk.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kretschmer Johann Carl Nitschke mit
Jafe. Friedrike Juliane Dammer.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Strumpfwirker Johann Ferdinand Winkler mit
Frau Barbara geb. Döckel geschiedene Scholz. Der B. und Heeringer Hein-
rich Belke mit Fr. Rosina Schmehl.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Schneiders Johann Ehrenfried
Feige hinterl. Wittwe Barbara Rosina geb. Schön, alt 62 J. Der B. und
Goldarbeiter. Älteste Herr Christian Gottlieb Schneider, alt 62 J. Des
weil. B. und Kretschmers Johann Friedrich Fiedler hinterl. Wittwe Maria
Rosina geb. Hahn, alt 64 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Marquart S. Carl
Friedrich, alt 1 J. 4 M. Der B. und Kürschner Christoph Mittemann, alt
84 J. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Grünwald S. Adolph
Albert, alt 7 W.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers Johann Mathias Kränzlein Ehefr.
Johanna Louise Henriette geb. B.cker, alt 6 J. 19 L. Des Königl. Holzge-
w. Meisters Herrn Carl Heinrich Wilhelm Neumann S. Theodor Wilhelm, alt
17 L. Des B. und Kürschners Johann Gottlob Helm S. Ludwig Theodor,
alt 7 M. 18 L.

Zu St. Fr. am dem Sande. Des B. und Bäckers Bartholomäus Buncke L.
Maria Agnere, alt 1 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des weil. Pastors in Großhansdorf bey Jauer
Herrn Friedrich Zacharias Lange hinterl. S. Friedrich Albert Zacharias, alt
19 J. Der B. und Böttcher Christian Löse, alt 54 J.